

Kleiner Obstbaumlehrpfad



Fotos: Stefan Helm

Grußwort

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, diese Ausgabe des LINFO erscheint heute am Sonntag, 25.10.2020, und damit am Morgen nach der alljährlichen Umstellung der Uhr auf die Winterzeit. Die Uhren sind in der letzten Nacht eine Stunde zurückgestellt worden. Wie in jedem Jahr stellte sich heute morgen dann die Frage, ob wir an alle Uhren, die sich nicht automatisch umstellen, gedacht haben? Eine nicht unumstrittenen Routine, die aber trotz z.B. anderer Überlegungen auf Ebene der EU zumindest zurzeit noch Bestand hat.

Viele andere Routinen und wertvolle Traditionen stehen hingegen in diesem Jahr auf dem Prüfstand, denn die weltweite Corona-Pandemie wirkt sich auch weiterhin leider sehr konkret auf unser Leben aus. So finden Sie in dieser Ausgabe des LINFO auch Informationen über Veranstaltungen, die verschoben oder sogar abgesagt werden müssen. Betroffen ist davon auch der beliebte traditionelle Andreasmarkt, der regelmäßig am Montag nach dem ersten Advent die Straßen unserer Stadt in ein buntes Marktgeschehen und einen beliebten Treffpunkt für alle Linnicherinnen und Linnicher sowie Gäste aus Nah und Fern verwandelt. Leider ist es genau dieser besondere Charakter des Andreasmarktes mit seinen vielen Zugängen, teilweise direkt aus den Hauseingängen an den Straßen, der die Durchführung unter Beachtung der Vorgaben der Coronaschutzverordnung nicht möglich macht. Alle Beteiligten haben in den letzten Wochen intensiv

miteinander diskutiert und geredet, um den Markt möglich zu machen. Letztlich musste aber aus Verantwortungsbewusstsein und im Hinblick auf die sehr dynamische Lage die Absage erfolgen. Diese Entscheidung ist nicht leicht gefallen, und die Vorfreude auf einen ganz besonderen Jubiläums-Andreasmarkt im nächsten Jahr kann die Enttäuschung darüber sicherlich nur zum Teil abmildern. Dennoch muss die Gesundheit und das Wohlergehen der Besucherinnen und Besucher sowie der Marktbesucher Vorrang haben.

Genauso schwierig und intensiv waren und sind auch die Absagen und Entscheidungen, die viele Vereine und Organisationen zurzeit treffen müssen. Ob Sessionseröffnungen, Karnevalsveranstaltungen, Märkte oder St. Martinsumzüge, – in allen Bereichen bemühen sich die ehrenamtlich engagierten Verantwortlichen intensiv um Hygienekonzepte, Durchführungsmöglichkeiten oder alternative Konzepte. Dennoch muss oftmals schweren Herzens die Entscheidung zur Absage einer beliebten Veranstaltung getroffen werden. Diese Entscheidungen und der Einsatz der EntscheidungsträgerInnen verdienen unseren Respekt, denn sie sind von Anstand und Verantwortungsbewusstsein geprägt. Wenn Sie beim Lesen des LINFO also an mancher Stelle – wie auch ich – denken, „wie schade, dass dies in diesem Jahr nicht stattfindet“, können wir die Situation dennoch mit Verständnis und gegenseitiger Rücksichtnahme meistern und vielleicht das besondere

Engagement unserer Vereine und Initiativen im nächsten Jahr wieder mit besonderer Unterstützung würdigen.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, in diesem Zusammenhang fügen sich auch die weiteren Maßnahmen zur Bekämpfung der Ausbreitung der Corona-Pandemie ein. Wie Sie sicherlich wissen, ist in der letzten Woche auch für den Kreis Düren der Sieben-Tage-Inzidenzwert von 50 deutlich überschritten worden. Mit Allgemeinverfügung des Kreises Düren vom 17.10.2020 sind damit weitergehende Maßnahmen zur Eindämmung der Infektionen in Kraft gesetzt worden. Die entsprechende Allgemeinverfügung finden Sie in dieser Ausgabe des LINFO. Tagesaktuelle Informationen finden Sie darüber hinaus auf der Internetseite www.linnich.de und unter dem Facebookauftritt der Stadt Linnich. Auch unter www.land.nrw/corona finden Sie viele hilfreiche Informationen.

Auch in diesen Zeiten geht die Arbeit von Rat und Verwaltung der Stadt natürlich auch im Tagesgeschäft weiter. So tagte im Oktober zum letzten Mal der Rat der Stadt Linnich in seiner seit 2015 gegebenen Zusammensetzung. Am 3. November 2020 wird dann die konstituierende Sitzung des neu gewählten Stadtrates stattfinden und die Weichen für die Bildung von Ausschüssen und die Besetzung von Gremien erfolgen. Die Sitzung findet in der Kultur- und Begegnungsstätte auf dem Place de Lesquin unter Einhaltung der Hygienevorschriften und der Vorga-



ben der Coronaschutzverordnung statt. Dabei besteht natürlich auch die Möglichkeit, am öffentlichen Teil der Sitzung teilzunehmen. Bitte beachten Sie aber auch hier die Pflicht zum Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, wir leben in besonderen und sehr herausfordernden Zeiten. Im Frühjahr diesen Jahres haben wir bereits bewiesen, dass wir gemeinsam in der Lage sind, diese mit Anstand und Abstand zu meistern. Bitte lassen Sie uns jetzt auch in diesem Herbst weiter durchhalten und zusammenstehen! Gemeinsam können wir auch diese Situation meistern.

Bitte bleiben Sie gesund!

Ihre
Marion Schunck-Zenker
Bürgermeisterin für die Stadt Linnich

NACHRICHTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

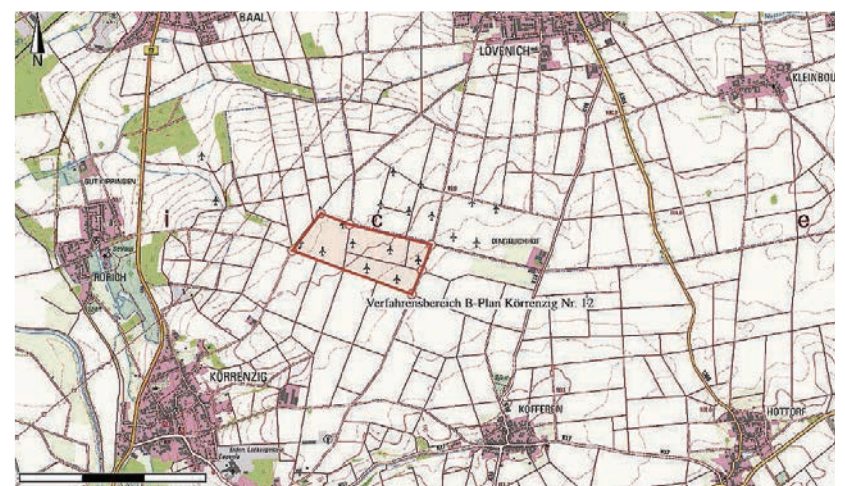
Bekanntmachung der Stadt Linnich

Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Körrenzig Nr. 12 „Windenergie Körrenzig“; Frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Behörden und der sonstigen Träger Öffentlicher Belange nach den §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 BauGB

Der Rat der Stadt Linnich hat in seiner Sitzung am 01.02.2018 beschlossen, für den räumlichen Bereich der Fläche in der Gemarkung Körrenzig, welche nach der 5. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) der Stadt Linnich als Konzentrationszone für Windkraftanlagen ausgewiesen Standort für zurzeit neun Windenergieanlagen ist, einen Bebauungsplan gem. § 2 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB) aufzustellen und hierzu die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 1 BauGB sowie der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB vorzunehmen.

Weiter hat der Rat der Stadt Linnich am 01.02.2018 durch Beschluss den räumlichen Geltungsbereich des Bebauungsplanes Körrenzig Nr. 12 „Windenergie Körrenzig“ bestimmt, der aus der folgenden Übersichtskarte ersichtlich ist. Darlegung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung:

Mit der 5. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Linnich aus den Jahren 1999/2000 hat die Stadt Linnich zur Erzielung der Ausschlusswirkung für den übrigen Außenbereich gem. § 35 Abs. 3 Satz 3 BauGB erstmals eine Konzentrationszone für Windkraftanlagen in einer Größenordnung von ca. 38,8 ha ausgewiesen (Sondergebiet „Konzentrationszone für die Windenergie“). Die Fläche befindet sich an der nördlichsten Spitze des Stadtgebiets, unmittelbar angrenzend an das Gebiet der Stadt Erkelenz. Die Fläche wird derzeit hauptsächlich landwirtschaftlich



genutzt. Innerhalb der Flächen befinden sich gegenwärtig bereits neun errichtete Windenergieanlagen.

Um der Windenergie substanziell Raum zu verschaffen und im Übrigen den im Laufe der Folgejahre

maßgeblich von der Rechtsprechung entwickelten Anforderungen an die Planung von Konzentrationszonen mit den Wirkungen des § 35 Abs. 3 Satz 3 BauGB zu entsprechen, ließ die Stadt Linnich in den darauffolgenden Jahren eine Standortuntersuchung erstellen.

Bekanntmachung der Stadt Linnich

Fortsetzung von Seite 2

Entsprechend den dort getroffenen Empfehlungen wurden im Zuge der 30. Flächennutzungsplanänderung „Windenergie Körrenzig-Kofferen-Hottorf, Boslar, Gereonsweiler-Linnich / Konzentrationszonen für Windenergieanlagen“, die Konzentrationszonen

- Zone 1 Körrenzig-Kofferen-Hottorf: Sondergebiet „Konzentrationszone Körrenzig“ (Bereich der ehemaligen 5. Flächennutzungsplanänderung) und Konzentrationszone „Körrenzig-Kofferen-Hottorf“ (Bereich der ehemaligen 29. Flächennutzungsplanänderung);
- Zone 3 Boslar: Konzentrationszone „südlich von Boslar“ (Bereich der ehemaligen 28. Flächennutzungsplanänderung);
- Zone 6 Gereonsweiler: Konzentrationszone „nördlich von Gereonsweiler“ (bis zur Entscheidung zur Gesamtausweisung mit den vorgenannten Zonen angedachter Geltungsbereich der 30. Flächennutzungsplanänderung)

zur Erzielung der Ausschlusswirkung im Sinne des § 35 Abs. 3 Satz 3 BauGB gemeinsam ausgewiesen. Die Zone 1 „Körrenzig-Kofferen-Hottorf“ inkludiert dabei die im Zuge der 5. Flächennutzungsplanänderung ausgewiesene „Konzentrationszone Körrenzig“ und

erweiterte diese um die der 29. Flächennutzungsplanänderung zugrunde liegende Konzentrationszone „Körrenzig-Kofferen-Hottorf“. Die Sondergebietsdarstellung der 5. Flächennutzungsplanänderung wurde hierbei beibehalten.

In einem Bebauungsplan können zum Beispiel die Standorte der Anlagen bestimmt werden und somit ggf. auch Festsetzungen zum Schallschutz o.ä. getroffen werden. Hierdurch kann sichergestellt werden, dass alle Belange gerecht in die Abwägung eingestellt werden. Mit einem Bebauungsplan können auch Festsetzungen unmittelbar an den geplanten Anlagentyp gebunden werden, um somit die größtmögliche Sicherheit bei den Beurteilungen der Auswirkungen zu erzielen. Ziel der Planung ist demnach die Aufstellung eines Bebauungsplanes, um das geplante Repowering detailliert steuern zu können sowie eine konkrete Steuerung und Sicherung der Anordnung von Windenergieanlagen bereits auf Ebene der Bauleitplanung vornehmen zu können.

Die einzelnen Standorte der repowerten Windenergieanlagen werden hier im Rahmen der verbindlichen Bauleitplanung festgesetzt. Ebenfalls werden Festsetzungen zur

Einhaltung der immissionsschutzrechtlichen und sonstigen Anforderungen getroffen.

Über die weiteren Einzelheiten der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung und ihre voraussichtlichen Auswirkungen kann in der Zeit

vom 20.10. 2020 bis zum 23.11. 2020 einschl.

bei der Stadtverwaltung Linnich, Rathaus, Rurdorfer Straße 64, Auskunft gegeben werden. Aufgrund der aktuellen COVID-19-Gefahrenlage und der damit verbundenen Einschränkung des öffentlichen Lebens wird darum gebeten, einen Termin zur Einsichtnahme in die Verfahrensunterlagen telefonisch unter Tel.-Nr. 02462/9908411 oder 9908415 zu vereinbaren. Während eines auf diese Art vereinbarten Termins wird Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung gegeben. Das Rathaus Linnich ist nur teilweise behindertengerecht ausgebaut. Auch hier wird angeboten, unter den angegebenen Telefonnummern einen Besuchstermin zu vereinbaren.

Die Unterlagen sind auch auf der Internetseite der Stadt Linnich einsehbar. Entweder unter: <https://www.linnich.de> und Anklicken des Buttons „Bauen und Wirtschaft“

oder unter dem Pfad: <https://www.linnich.de/bauen-und-wirtschaft/bauleitplanung.php>

Stellungnahmen können insbesondere schriftlich, zur Niederschrift oder per E-Mail abgegeben werden.

Linnich, den 09.10.2020

Stadt Linnich
Die Bürgermeisterin

Gez.: Schunck-Zenker

Gemäß Ortsrecht der Stadt erfolgt die rechtswirksame Bekanntmachung von Bauleitverfahren durch Aushang an der Informationstafel vor dem Haupteingang zum Rathaus, Rurdorfer Straße 64. Auf der Internet-Seite der Stadt Linnich wird gleichzeitig auf die Bekanntmachung hingewiesen. Die Veröffentlichung im LINFO ist dagegen nur nachrichtlicher Natur. Insoweit können sich Konstellationen ergeben, in denen Beteiligungsfristen bei Erscheinungsdatum des LINFO bereits laufen oder abgelaufen sind. Dies geschieht nicht mit Vorsatz oder aus Fahrlässigkeit, sondern ist den redaktionellen Gegebenheiten geschuldet.

Bekanntmachung

Betrifft: Widmung einer Straße im Stadtgebiet Linnich: **Place de Lesquin**

Die vorgenannte Straße wird gemäß § 6 des Straßen- und Wegegesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NW) in der derzeit geltenden Fassung mit folgendem Widmungsinhalt für den öffentlichen Verkehr gewidmet:

Place de Lesquin:

Ort: Gemarkung Linnich, Flur 5
Flurstücke: 773, 778, 786, 791, 787, 768, 769

Einstufung: Haupteinfahrtsstraße, bei denen die Belange des Verkehrs überwiegen Beschränkungen (bestimmte Benutzungsarten, Benutzungszwecke oder Benutzerkreise: Keine
Träger der Straßenbaulast ist ge-

mäß § 47 StrWG NW die Stadt Linnich.

Der beigegefügte Lageplan mit der genauen Lage der gewidmeten Fläche (siehe Seite 2) ist Bestandteil dieser Widmungsverfügung.

Die Verfügung wird hiermit gemäß § 6 Abs. 1 StrWG NW öffentlich bekannt gemacht. Sie kann während der Dienststunden bei der Stadtverwaltung Linnich, Rurdorfer Str. 64, Zimmer 204, eingesehen werden.

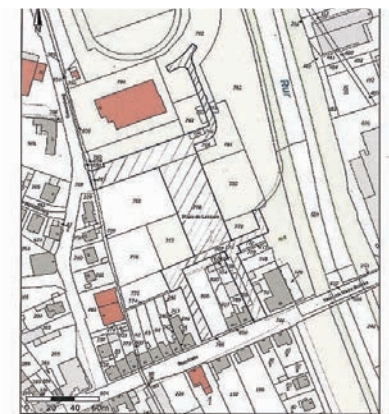
Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Widmungsverfügung können Sie innerhalb eines Monats nach Zustellung Klage erheben. Die Klage ist beim Verwaltungsgericht

in 52070 Aachen, Adalbertsteinweg 92 schriftlich einzureichen oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle zu erklären. Wird die Klage schriftlich erhoben, so sollten zwei Abschriften beigegefügt werden.

Sollte die Frist zur Klageerhebung durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden, so wird dessen Verschulden Ihnen zugerechnet.

Die Klage kann auch in elektronischer Form nach Maßgabe der Verordnung über den elektronischen Rechtsverkehr bei den Verwaltungsgerichten und den Finanzgerichten im Lande Nordrhein-Westfalen – ERVVO VG/FG – vom 07.11.2012 (GV.NRW.Seite 548) eingereicht werden.



Linnich, den 29.09.2020

STADT LINNICH
Die Bürgermeisterin
Gez. Schunck-Zenker

Bekanntmachung

Flurbereinigung Betgenhauser Feld Prüfung der UVP-Pflicht für den Bau der gemeinschaftlichen und öffentlichen Anlagen

In der Flurbereinigung Betgenhauser Feld ist beabsichtigt ca. 1,5 km Wege herzustellen; Ca. 1,0 km in wassergebundener Decke, ca. 0,5 km in schwerer Befestigung. Etwa 0,7 km sollen auf vorhandenen Wegen ausgebaut werden. Im

Rahmen dieser Planung ist es zudem erforderlich ca. 0,9 km unbefestigte Wege und 0,05 km schwer befestigte Wege zu rekultivieren. Ebenso wird die Lage von ca. 1,7 ha geplanten Landschaftsgestaltenden Anlagen, die im Zuge der Planfeststellung zur L 19 n festgestellt wurden, innerhalb des Flurbereinigungsgebietes verändert. Aufgrund einer allgemeinen Vor-

prüfung des Einzelfalls gemäß §§ 3a und 3c des Gesetzes zur Umweltverträglichkeitsprüfung in der Fassung der Bekanntmachung vom 24. Februar 2010 (BGBl. I S. 94), zuletzt geändert durch Artikel 117 der Verordnung vom 19. Juni 2020 (BGBl. I S. 1328) wird festgestellt, dass eine Umweltverträglichkeitsprüfung für die vorgenannten Maßnahmen nicht erforderlich ist. Das Ergebnis

dieser Untersuchung kann beim Dezernat 33, der Bezirksregierung Köln, Dienstgebäude Robert-Schuman-Straße 51, in 52066 Aachen, Raum 2040 (Tel. 0221/ 1474120) arbeitstäglich während der Dienststunden eingesehen werden.
Köln, den 19.08.2020

Im Auftrag gez. Kopka (Ltd. Regierungsvermessungsdirektor)

Allgemeinverfügung

des Kreises Düren zur Ergänzung der Coronaschutzverordnung (CoronaSchVO) des Landes Nordrhein-Westfalen zum Zwecke der Bekämpfung von übertragbaren Krankheiten nach dem Gesetz zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen -Infektionsschutzgesetz (IfSG).

Gem. § 15a der CoronaSchutzverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (CoronaSchVO) in der Fassung vom 17.10.2020 und dem § 16 Abs. 1 i.V.m. § 28 Absatz 1 Satz 1, 2 des Gesetzes zur Verhütung und Bekämpfung von Infektionskrankheiten beim Menschen (InfektionsschutzgesetzIfSG) vom 20.07.2000 in der zurzeit geltenden Fassung in Verbindung mit § 35 Satz 2 des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen (VwVfG NRW) vom 12.11.1999 (GV NRW S. 602 wird als kontaktreduzierende Maßnahme zur Beeinflussung insbesondere Verzögerung der Ausbreitungsdynamik und zur Unterbrechung von Infektionsketten von SARS-CoV-2 Virusinfektionen im Kreisgebiet Düren folgende Allgemeinverfügung erlassen:

Die Allgemeinverfügung gilt ab Montag, dem 19.10.2020, 0:00 Uhr und ist zunächst befristet bis die 7-Tages-Inzidenz sieben Tage in Folge unter dem Wert von 50 liegt.

1. Die Gefährdungsstufe 2 im Sinne des § 15a Abs. 2 CoronaSchVO wird für den gesamten Kreis Düren festgestellt.

2. Die folgende öffentliche Außenbereiche werden als solche ausgewiesen, in denen gemäß § 15a Abs. 3 S. 1 Nr. 5 CoronaSchVO künftig eine Mund-Nase-Bedeckung getragen werden muss:

a) Stadt Düren: Der Bereich der Fußgängerzone bzw. der engen Innenstadt, begrenzt von den Straßen: Wilhelmstraße, Schenkelstraße, Max-Oppenheim-Platz, Kuhgasse, Josef-Schregel-Straße, Wirteltorplatz, Schenkelstraße, Schützenstraße, Kölnstraße, Marktplatz, Oberstraße, Annaplatz, Ahrweilerplatz, Wilhelmstraße, Weierstraße, Victor-Gollancz-Straße, Kaiserplatz, Zehnthofstraße, Kleine Zehnthofstraße, Wirtelstraße, Hirschgasse

b) Stadt Jülich: Die die Kölnstraße: Der Bereich Ecke Poststraße bis zur Ecke Kurfürstenstraße

3. Die sofortige Vollziehung der Ziffern 1. und 2. dieser Verfügung wird hiermit gem. § 80 Abs. 2 Nr. 4 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) vom 21.01.1960 (BGBl. I S. 17) in der zur Zeit gültigen Fassung angeordnet.

Rechtsgrundlagen:

§§ 13, 15a der Verordnung zum Schutz vor Neuinfizierungen mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 (Coronaschutzverordnung CoronaSchVO) vom 30. September in der ab dem 17. Oktober 2020 gültigen Fassung (GV.NRW. S. 923)

§ 3 Infektionsschutz- und Befugnisgesetz vom 14.04.2020 (GV NRW Nr. 12b, Seite 217b)

§§ 16, 28 Infektionsschutzgesetz vom 20. Juli 2000 (BGBl. I S. 1045) IfSG -

§ 80 Abs. 2 Verwaltungsgerichtsordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. März 1991 (BGBl. I S. 686) – jeweils in der zurzeit gültigen Fassung

Begründung zu Ziffer 1 und 2:

Das Coronavirus SARS-CoV-2 hat sich in kurzer Zeit weltweit verbreitet. Auch in Deutschland und insbesondere in Nordrhein-Westfalen gibt es inzwischen zahlreiche Infektionen. Bei SARS-CoV-2 handelt es sich um einen Krankheitserreger im Sinne des § 2 Abs. 1 IfSG. Der Virus wird von Mensch zu Mensch übertragen. Hauptübertragungsweg ist die Tröpfcheninfektion. Die Übertragung kann direkt von Mensch zu Mensch über die Schleimhäute der Atemwege oder auch indirekt über Hände, die dann mit Mund- oder Nasenschleimhaut sowie der Augenbindehaut in Kontakt gebracht werden, erfolgen. Insofern erhöht sich das Risiko einer Ansteckung mit dem SARS-CoV-2-Virus beim Zusammentreffen vieler Menschen auf kleinen Raum potenziell und damit die Gefahr, dass sich Infektionen in der Bevölkerung weiter verbreiten. Vor dem Hintergrund drastisch steigender Infektionszahlen in den vergangenen Tagen und der weiterhin dynamischen Entwicklung der SARS-CoV-2 Infektionen ist es erforderlich, weitere über die in den bislang ergangenen Erlassen enthaltenen hinausgehende kontaktreduzierende Maßnahmen zur Beeinflussung der Ausbreitungsdynamik zu ergreifen und Infektionsketten zu unterbrechen. Um insbesondere eine auskömmliche Versorgung mit Intensivbetten für schwerbehandlungsbedürftige Patienten aufrecht zu erhalten, aber auch um die Menschen generell vor einer Infektion mit dem Risiko eines schweren Verlaufs bis hin zum Tod oder bis hin zu schwerwiegenden, bleibenden Schäden zu schützen, ist es erforderlich, die Ausbreitung des SARS-CoV-2-Virus einzudämmen oder zumindest deutlich zu verlangsamen.

Nach der Einschätzung des Robert-Koch-Institutes (RKI) sind zur Bewältigung der aktuellen Weiterverbreitung des SARS-CoV-2-Virus „massive Anstrengungen auf allen Ebenen des öffentlichen Gesundheitsdienstes“ erforderlich.

Ein wesentlicher Indikator für den Bedarf an besonderen Schutzmaßnahmen auf örtlicher Ebene ist dabei die Zahl der Neuinfektionen innerhalb von sieben Tagen bezogen auf 100.000 Einwohner (7-Tage-Inzidenz). Bei einer örtlichen Häufung von Infektionsfällen mit einer 7-Tage-Inzidenz von 35 sind lokale Schutzmaßnahmen umzusetzen, soweit das Infektionsgeschehen

nicht ausschließlich auf bestimmte Einrichtungen zurückzuführen ist. Bei einer 7-Tage-Inzidenz von 50 sind gem. § 15a CoronaSchVO zwingend Schutzmaßnahmen anzuordnen.

Für das Kreisgebiet Düren wurde durch das MAGS am 17.10.2020 ein 7-Tage-Inzidenzwert von 54,0 festgestellt, sodass der Kreis Düren nun gemäß § 15a Abs. 2 CoronaSchVO verpflichtet ist, die Gefährdungsstufe 2 festzustellen, damit weitere Schutzmaßnahmen des § 15a Abs. 3 und 4 CoronaSchVO in Kraft treten. Diese Feststellung für das gesamte Kreisgebiet ist mit Ziffer 1 erfolgt. Da im Kreisgebiet weder einzelne Gemeinden oder Städte ausgenommen werden können noch das Infektionsgeschehen auf nur eine oder wenige Ausbruchsgeschehen reduziert werden kann.

Darüber hinaus obliegt es dem Kreis gemäß § 15a Abs. 3 S. 1 Nr. 5 CoronaSchVO, öffentliche Außenbereiche auszuweisen, in denen der Mindestabstand regelmäßig zu erwarten ist und daher dort eine Verpflichtung zum Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung (Maskenpflicht) geben soll.

Die Entscheidung zu der vorgeschilderten Auflistung liegt grds. in meinem pflichtgemäßen Ermessen.

Bei der Auswahl der Orte wurde daher aufgrund des Erfahrungsschatzes der örtlichen Ordnungsbehörden zum Menschaufkommen in den Städten und Gemeinden sowie eigener weiterführender Erwägungen getroffen.

In der in Ziffer 2 aufgeführten Orte wird es erfahrungsgemäß zur Unterschreitung des Mindestabstandes kommen, daher werden sie als Orte i.S.d. § 15a Abs. 3 S. 1 Nr. 5 CoronaSchVO ausgewiesen.

Das Zusammentreffen größerer Personengruppen in der Öffentlichkeit ohne Abstand birgt ein erhöhtes Risikopotenzial der Ansteckung. Damit es dazu nicht kommt, ist die verhältnismäßige Ausweisung von Orten, wo die Maskenpflicht gelten soll, geeignet, Ansteckungen zu minimieren. Die Alternative wäre die Sperrung oder die Einschränkung des Zugangs zu solche Orten. Dies wiegt aber insgesamt schwerer als die Verpflichtung zum Tragen einer Mund-Nase-Bedeckung.

Die Ziffern 1 und 2 sind somit ermessensfehlerfrei zustande gekommen und mithin verhältnismäßig.

Begründung der Anordnung der sofortigen Vollziehung in Ziffer 3:

Sofern sich die sofortige Vollziehung nicht bereits durch den § 16 Abs. 8 IfSG ergibt, wird die sofortige Vollziehung der Feststellung der Gefährdungsstufe 2 und die Ausweisung von Orten, an denen die Maskenpflicht gelten soll, angeordnet. Sie ist notwendig, um das Infektionsgeschehen durch weitere Maßnahmen aufzuhalten oder zu-

mindest zu verlangsamen. Die Verfügungen in Ziffer 1 und 2 müssen unbedingt greifen, damit die in § 15a Abs. 3 und 4 CoronaSchVO aufgeführten Maßnahmen gelten. Dadurch kann das Infektionsgeschehen zumindest verlangsamt, wenn nicht sogar aufgehoben werden. Das öffentliche Interesse, das den Schutz der Rechtsgüter Gesundheit und Leben umfasst, überwiegt in der Abwägung der privaten Interessen an weniger Einschränkungen. In der jetzigen Zeit von massiv ansteigender Infektionszahlen, kann die Durchführung eine potentiellen Klageverfahrens mit aufschiebender Wirkung nicht hingenommen werden, da die Gefahr von weiteren Infektionen, mit teilweise schweren Gesundheitsschäden bis hin zum Tod, drohen.

Rechtsbehelfsbelehrung:

Gegen diese Allgemeinverfügung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Klage erhoben werden. Die Klage ist schriftlich beim Verwaltungsgericht Aachen, Adalbertsteinweg 92, Justizzentrum, 52070 Aachen einzureichen oder dort beim Urkundsbeamten der Geschäftsstelle zur Niederschrift zu erklären. Die Klage kann auch durch Übertragung eines elektronischen Dokuments an die elektronische Poststelle des Gerichts erhoben werden. Das elektronische Dokument muss für die Bearbeitung durch das Gericht geeignet sein. Es muss mit einer qualifizierten elektronischen Signatur der verantwortenden Person versehen sein oder von der verantwortenden Person signiert und auf einem sicheren Übermittlungsweg gemäß § 55 a Abs. 4 VwGO eingereicht werden. Die für die Übermittlung und Bearbeitung geeigneten technischen Rahmenbedingungen bestimmen sich nach näherer Maßgabe der Verordnung über die technischen Rahmenbedingungen des elektronischen Rechtsverkehrs und über das besondere elektronische Behördenpostfach (Elektronischer- Rechtsverkehr-Verordnung ERVV) vom 24. November 2017 (BGBl. I S. 3803).

Sollte die Frist durch das Verschulden eines von Ihnen Bevollmächtigten versäumt werden, so würde dessen Verschulden Ihnen zugerechnet werden.

Hinweis zur elektronischen Form der Klageerhebung: Weitere Informationen erhalten Sie auf der Internetseite www.justiz.de.

Hinweise:

Eine Klage gegen diese Allgemeinverfügung hat gem. § 16 Abs. 8 IfSG keine aufschiebende Wirkung. Auf Antrag kann das Verwaltungsgericht Aachen gem. § 80 Abs. 5 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) die aufschiebende Wirkung ganz oder teilweise anordnen.

Düren, 17.10.2020
(Wolfgang Spelthahn)
Landrat

Bekanntmachung über die Anmeldung der Schulneulinge für das Schuljahr 2021/2022

Die Anmeldung der Schulneulinge für das Schuljahr 2021/2022 findet in der Zeit vom

28.10. bis 06.11.2020 statt.

Kinder, die bis zum 30. September 2021 das sechste Lebensjahr vollenden, werden mit Beginn des kommenden Schuljahres schulpflichtig. Sie sind von den Eltern bei einer Grundschule anzumelden.

Darüber hinaus können gem. § 35 Abs. 2 des Schulgesetzes Nordrhein-Westfalen in der zurzeit gültigen Fassung Kinder, die nach dem 30. September 2021 das sechste Lebensjahr vollenden, auf Antrag der Eltern zu Beginn des Schuljahres in die Schule aufgenommen werden, wenn sie die für den Schulbesuch erforderlichen körperlichen und geistigen Voraussetzungen besitzen und in ihrem sozialen Verhalten ausreichend entwickelt sind (Schulfähigkeit); sie werden mit

der Aufnahme schulpflichtig. Die Entscheidung trifft die Schulleiterin unter Berücksichtigung des schulärztlichen Gutachtens.

Die Stadt Linnich unterhält im Schul- und Sportzentrum am Bendeweg die GGS Merzbachschule Linnich, die von Frau Rektorin Susanne Kösters geleitet wird.

Anmeldungen werden im Grundschulgebäude, EG 06, entgegengenommen.

Anmeldetermine:

- Mittwoch, 28.10.2020 12.00 Uhr – 19.00 Uhr
- Donnerstag, 29.10.2020 12.00 Uhr – 19.00 Uhr
- Freitag, 30.10.2020 12.00 Uhr – 16.00 Uhr
- Montag, 02.11.2020 12.00 Uhr – 18.00 Uhr
- Dienstag, 03.11.2020 12.00 Uhr – 18.00 Uhr
- Mittwoch, 04.11.2020 12.00 Uhr – 18.00 Uhr

Donnerstag, 05.11.2020 12.00 Uhr – 18.00 Uhr
Freitag, 06.11.2020 12.00 Uhr – 16.00 Uhr

Aufgrund der besonderen Umstände ist eine vorherige Terminabsprache unter der Telefonnummer 02462-901230 zwingend erforderlich.

Ich bitte zu beachten, dass –sollte hieran Interesse bestehen– gleichzeitig auch die Anmeldung zur Offenen Ganztagschule vorzunehmen ist.

Das Kind muss zur Anmeldung mitgebracht werden!

Ich bitte, bei der Anmeldung das Familienstammbuch oder die Geburtsurkunde des Kindes vorzulegen.

Da für die Schulleitungen schwierig zu erkennen ist, wer Sorgeberechtigte/r des Schulneulings ist, sind bei der Anmeldung folgende

Punkte zu beachten:

- Bei gemeinsamem elterlichem Sorgerecht reicht es aus, wenn ein Elternteil das Schulneulingskind in der Schule anmeldet und eine Einverständniserklärung mit der Unterschrift des zweiten Sorgeberechtigten vorlegt. Die anmeldende Person sollte sich mit Personalausweis oder Reisepass der Schulleiterin ausweisen.

- Besteht kein gemeinsames Sorgerecht, so ist von Seiten der Eltern durch schriftliche Dokumente/Bescheide nachzuweisen, wer das Sorgerecht für das Kind zurzeit inne hat. Diese Person muss den Anmeldeschein unterschreiben.

Stadt Linnich
Marion Schunck-Zenker




MITTEILUNGEN AUS DER VERWALTUNG

Abfall- und Wertstoffabfuhr 2020 für die Stadt Linnich

November		
So	1	Allerheiligen KW 45 I
Mo	2	1
Di	3	1
Mi	4	
Do	5	
Fr	6	3
Sa	7	
So	8	KW 46 I
Mo	9	2
Di	10	2
Mi	11	
Do	12	1
Fr	13	2
Sa	14	
So	15	KW 47 I
Mo	16	1
Di	17	1 S2
Mi	18	G
Do	19	
Fr	20	
Sa	21	
So	22	KW 48 I
Mo	23	2
Di	24	2
Mi	25	
Do	26	
Fr	27	1
Sa	28	
So	29	1. Advent KW 49 I
Mo	30	


1 Restabfall, mit Bezirk
2 Bioabfälle, mit Bezirk
3 Papier, mit Bezirk
4 Gelbe Säcke, im gesamten Gemeindegebiet
S2 Schadstoffmobil (Standort und -zeit im Textteil)
5 Restabfall Großbehälter (nach Vereinbarung)
G Grünschnitt-Straßensammlung im gesamten Gemeindegebiet
▲ Weihnachtsbaumsammlung



Für Sie in unserer Region!

Sortierhilfe

Restmüllbehälter




- Hygieneartikel
- kaputtes Porzellan
- Haushaltsartikel
- Straßengekehr
- Asche
- kaputte Glühlampen
- Windeln
- gebrauchte Tapeten
- Blumentöpfe
- Butterbrotpapier
- Glasscherben
- Plastikeimer Videobänder
- CD's
- Verschmutztes Papier
- Staubsaugerbeutel
- Spiegelglas
- Kinderspielzeug
- Putzlappen usw.

Das bitte nicht

- Bauschutt
- Schadstoffe
- Elektrogeräte
- flüssige Abfälle usw.

Biomüllbehälter




Organische Küchen- und Gartenabfälle wie

- z. B. Eierschalen
- Gemüsereste
- Kaffeefilter
- Teeblätter
- Obstreste
- Nusschalen
- Pflanzen und Zweige
- Grasschnitt
- Moos
- Laub
- Sägespäne
- Unkraut usw.

Das bitte nicht

- Plastiktüten
- Restmüll
- Glas
- Metall
- Binden
- Katzenstreu usw.

Gelber Sack




Verkaufsverpackungen (aus Metall, Kunststoff oder Verbundmaterial)

- z.B. Aluminiumfolie
- Plastiktüten und Folien
- Konserven- und Getränkedosen
- Schraubverschlüsse
- Joghurt-/Sahnebecher
- beschichtete Pappe oder Papierbehälter
- Milch- und Saftkartons
- Vakuumverpackungen
- Plastikflaschen usw.

Das bitte nicht

- Kinderspielzeug
- Gartenmöbel
- Dämm- und Baustyropor
- verwertbare Abfälle aus Kunststoff, Metall oder Verbundstoffe usw.

Altglascontainer



Gläser und Flaschen nach Farbe sortiert

- weiß
- grün
- braun


- z.B. Getränkeflaschen
- Essig oder Ölfaschen
- Konservengläser
- Trinkgläser usw.

Das bitte nicht

- Glühbirnen
- Brillengläser
- Spiegelglas
- Fenster- / Autogläser
- Keramik
- Metall- / Plastikdeckel
- Korken
- Aquarien

Bitte Einwurfzeiten der jeweiligen Containerstandorte beachten.

Papiertonne



Pappe, Papier und Kartona-
gen (ohne Verunreinigungen und frei von Fremdstoffen wie z. B. Metall oder Kunststoff)

- Zeitschriften
- Zeitungen
- Prospekte
- Broschüren
- Kataloge
- saubere Verpackungen
- aus Papier und Pappe

Das bitte nicht

- Aktenordner
- verschmutztes Papier
- Hygienepapier
- benutzte
- Papiertaschentücher
- fettgedichtetes oder wasserfestes Papier

Hinweise zu Corona

Aufgrund der derzeit dynamischen Lage der Corona-Pandemie werden aktuelle Änderungen zur Coronaschutz-

verordnung und den entsprechenden Umsetzungen auf der Homepage und Facebookseite der Stadt Linnich veröffentlicht.

Allgemeiner Hinweis

Gemäß § 8 (1a) Coronaschutzverordnung wird bereits im Vorfeld darauf hingewiesen, dass aufgrund eines verän-

derten Infektionsgeschehens das Risiko einer auch kurzfristigen Absage von Veranstaltungen besteht.

Traditionsveranstaltung „Andreasmarkt“ muss in diesem Jahr leider abgesagt werden

Die Stadt Linnich hat sich dazu entschieden, den diesjährigen Andreasmarkt am 30.11.2020 abzusagen. Diese Entscheidung ist aufgrund der Tradition des Marktes nicht leicht gefallen.

Die Einhaltung der Coronaschutzverordnung ist mit der traditionellen Durchführung des Andreasmarktes nicht vereinbar. Unter den derzeitigen Auflagen der Coronaschutzverordnung und der damit verbundenen Erstellung eines

Hygienekonzeptes ist die Durchführung des Andreasmarktes, wie wir ihn kennen, nicht möglich. Eine Begrenzung der Besucherzahl durch die Regulierung des Zugangs würde dem Charakter des Andreasmarktes nicht entsprechen. Denn gerade die Vielzahl der Besucher und Händler, die Möglichkeit, die Marktfläche über mehrere Zugänge oder sogar von zu Hause aus zu betreten und das Ambiente des Marktes im Stadtkern von Linnich, machen den Andreasmarkt aus.

Aus diesem Grund ist auch die Verlegung der Marktfläche auf einen alternativen Platz nicht zielführend. Alle Beteiligten haben sich in den letzten Wochen immer unter Beachtung des aktuellen und sich sehr dynamisch entwickelnden Infektionsgeschehens bemüht, eine Möglichkeit zu erarbeiten, den traditionellen Andreasmarkt mit seinen Besonderheiten auch in diesem Jahr zu ermöglichen. Dabei müssen allerdings immer die Gesundheit und das Wohlergehen der

BesucherInnen und HändlerInnen im Vordergrund stehen. Bedauerlicherweise steht nun am Ende dieser intensiven Bemühungen die Erkenntnis, dass der traditionelle Andreasmarkt in diesem Jahr nicht stattfinden kann. Mit großem Bedauern erfolgt die Absage. Die Stadt Linnich befindet sich derzeit in Gesprächen mit Veranstaltern, um ein alternatives Event für die Vorweihnachtszeit unter Einhaltung der Coronaschutzverordnung zu realisieren.

St. Martins-Zug in Linnich muss abgesagt werden

Zu unserem größten Bedauern müssen wir mitteilen, dass der St.-Martins-Zug in diesem Jahr leider nicht stattfinden kann.

Nach vielen Überlegungen mussten wir aufgrund der steigenden Corona-Zahlen zu diesem Entschluss kommen, dass die Sicherheit der Zugteilnehmer nicht gewährleistet werden kann. Im letzten Jahr nahmen über 300

Kinder teil, hinzu kommt pro Kind noch mindestens eine Begleitperson. Für einen Zug durch die Stadt in dieser Größenordnung konnten wir kein sicheres Hygienekonzept erarbeiten.

Wir hoffen auf Ihr/Euer Verständnis und auf einen schönen St.-Martins-Zug im Jahr 2021.

Annemie Meurer für den Arbeitsausschuss St. Martin Linnich

Anmeldung für Feiern

Nach dem Runderlass des Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen vom 12.10.2020 dürfen Feste aus herausragenden Anlass nach § 13 Abs. 5 der CoronaSchVO (z.B. Jubiläum,

Hochzeits-, Tauf-, Geburtstags-, Abschlussfeier) ab sofort unabhängig des Inzidenzwertes nur noch mit maximal 50 Teilnehmern stattfinden! Bei Rückfragen steht Ihnen der Fachbereich 3 – Ordnung & Soziales gerne zur Verfügung.

Spiele-Nachmittag im Linnicher RUBA!

In unserem Hallenbad toben, wie es sonst nicht geht – das bieten wir unseren jungen Gästen immer mittwochs in der Zeit von 17-18 Uhr an.

Der Eintritt wird vom ehem. Förderverein Linnich übernommen, solange noch Freikarten vorrätig sind. Bringt Wassermatten, Schwimnudeln, Bälle und vieles

mehr mit und nutzt sie, wie es euch gefällt!

Der Spielenachmittag wird im Rahmen der Möglichkeiten lt. Hygienekonzept nach CoronaschutzVO abgehalten, Wasserspielzeuge werden zurzeit nicht vom Hallenbad zur Verfügung gestellt. Eltern, Begleitpersonen oder andere Gäste können natürlich mitschwimmen!

Innovative Projekte für Deutschen Fahrradpreis gesucht

Ab sofort können Sie sich wieder für den Deutschen Fahrradpreis bewerben.

Andreas Scheuer, Bundesminister für Verkehr und Digitale Infrastruktur: „Mit dem Deutschen Fahrradpreis wollen wir gute und innovative Projekte zur Förderung des Radverkehrs bei Entscheidungsträgern und Fachleuten bekannt machen. Wir suchen kreative Projekte, die den Radverkehr im Alltag, in der Freizeit oder im Tourismus besser machen und Vorbildfunktion für ganz Deutschland haben.“

Ausgezeichnet werden Projekte in den drei Kategorien Infrastruktur, Service und Kommunikation. In Frage kommen z.B. verkehrssichere Radverkehrsanlagen, touristische Dienstleistungen rund um das Rad oder kreative Kampagnen: Bewerben können sich Einzelpersonen, Gruppen, Vereine, Unternehmen und öffentliche sowie private Institutionen. Einsendeschluss ist der 14. Januar 2021.

Eine Fachjury aus Politik, Wirtschaft und Verbänden wählt die

Gewinner in einem mehrstufigen Verfahren. In die Bewertung der Jury fließen Faktoren wie der Innovationsgrad, die Nachhaltigkeit eines Projektes sowie dessen Übertragbarkeit auf andere Regionen mit ein. Alle Projekte müssen mit der Straßenverkehrsordnung vereinbar sein. Der Deutsche Fahrradpreis wird am 27. April 2021 auf dem Nationalen Radverkehrskongress in Hamburg verliehen. Er ist mit insgesamt 28.500 Euro dotiert.

Das Bewerbungsformular sowie weitere Informationen zum Wettbewerb finden Sie auf www.der-deutsche-fahrradpreis.de.

Der Deutsche Fahrradpreis ist eine Initiative des Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur und der Arbeitsgemeinschaft fußgänger- und fahrradfreundlicher Städte, Gemeinden und Kreise in NRW e.V. Der Wettbewerb wird auch dieses Jahr vom Zweirad-Industrie-Verband e.V. und Verbund Service und Fahrrad e.V. unterstützt.

REDAKTIONSSCHLUSS

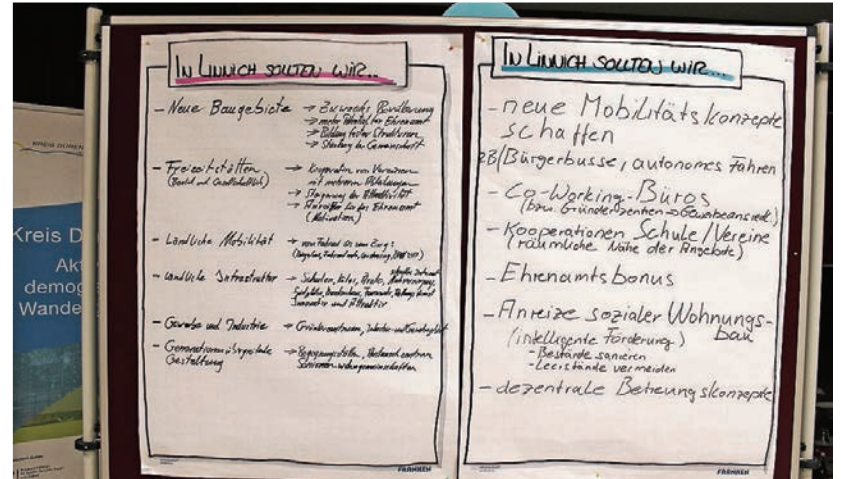
Die nächste Ausgabe von „Linfo“ erscheint am **29.11.2020**. Der Redaktionsschluss für diese Ausgabe ist der **19. November 2020**. Ich bitte Sie, die Beiträge in **Dateiform** an folgende Adresse einzusenden oder per E-Mail zu schicken:

Stadtverwaltung Linnich, Fachbereich 1 - Linfo - Rurdorfer Straße 64, 52441 Linnich oder Stadtverwaltung Linnich, Fachbereich 1, - Linfo -, Postfach 1240, 52438 Linnich.
Telefon: 02462/9908 - 114,
E-Mail: linfo@linnich.de

IMPRESSUM

Herausgeber und verantwortlich für den Inhalt: Bürgermeisterin der Stadt Linnich, Rurdorfer Str. 64, 52441 Linnich.
Verlag: Super Sonntag Verlag
Dresdener Str. 3, 52068 Aachen
Geschäftsführung:

Jürgen Carduck, Andreas Müller
Anzeigenleitung: Jürgen Carduck
Druck: Euregio Druck GmbH,
Dresdener Str. 3, 52068 Aachen
Auflage: 6.200 Exemplare



Demografie-Simulation 2050

Was bedeutet der demografische Wandel für Linnich? Wie ist es um die Stadt im Jahr 2050 bestellt? Von einer Gedankenreise in die Zukunft kamen 18 Teilnehmer eines Workshops des Kreises Düren mit wichtigen Erkenntnissen zurück. Hilfreich waren dabei viele bunte Mensch-ärger-dich-nicht-Figürchen.

Frühzeitig Weichen für eine gute Zukunft stellen

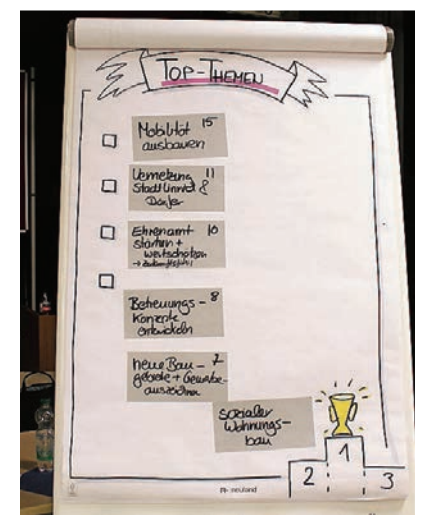
Deren Botschaft an die Vertreter von Linnicher Vereinen, Feuerwehr, offene Jugendarbeit, Schule, OGS, Privatpersonen, Politik und Verwaltung war eindeutig: Stellt heute Weichen, damit Linnich langfristig lebenswert bleibt! Der demografische Wandel sorgt bekanntlich dafür, dass der Anteil der Älteren und Hochbetagten an der Gesamtbevölkerung stetig wächst. In der Aula der GAL wurde dieses Szenario plastisch dargestellt. Die Figürchen, das waren – zumindest gedanklich – die heute 1200 jugendlichen Linnicher in den einzelnen Ortsteilen; jede Farbe stand für eine andere Altersstufe. Dann startete die Zeitreise in Fünfjahresschritten. Dabei schrumpf-

te die Zahl der bunten Platzhalter deutlich. Moderiert wurde der Abend von Alexandra Schmitz und Staatssekretär a.D. Bernd Neundorf von der S & N Kommunalberatung.

Aus guten Ideen sollen nun Projekte werden

Welche Folgen hat der Wandel für die Linnicher Gesellschaft, für das Vereinswesen und die Infrastruktur? „In Linnich sollten wir ...“ lautete denn auch der Anfang eines Satzes, den es in Arbeitsgruppen zu vervollständigen galt. Dabei wurden erste Ideen zu den Themen, Öffentlicher Personennahverkehr, ehrenamtliches Engagement, Erschließung von Baugebieten, Digitalisierung und die Förderung von Begegnung und des Austauschs der Linnicher untereinander gesammelt.

„In Linnich hat ein sehr lebendiger Abend stattgefunden“, freuen sich Carolin Möller, Sachbearbeiterin Demografie des Kreises Düren, und Sabine Deubgen, Kinder- und Jugendbeauftragte der Stadt Linnich, über das positive Echo aus der Runde.



Bürgermeisterin Schunck-Zenker zeigt sich begeistert von der hohen Motivation der Akteure und ist sich sicher, dass mit dem Angriff der drei Top-Themen zum Thema Ausbau der Mobilität, Vernetzung der Kernstadt Linnich und Ortschaften sowie Stärkung des Ehrenamtes

Unterstützer und Partner

Das Projekt „Demografiewerkstatt Kommunen“ (DWK) wird gefördert vom Bundesministerium für Fami-

lie, Senioren, Frauen und Jugend und der Deutschen Fernsehlotterie. Es wird unterstützt von den Kommunalen Spitzenverbänden. Weitere Projektpartner sind die Forschungsgesellschaft für Gerontologie e.V. / Institut für Gerontologie an der TU Dortmund (wissenschaftliche Begleitung) und das Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V. (Geschäftsstelle DWK). www.demografiewerkstatt-kommunen.de



Sprechstunden der Fraktionen im Stadtrat

CDU-Fraktion

Vereinbaren Sie jederzeit individuell einen Gesprächstermin mit Ratsvertretern der CDU-Fraktion, indem Sie unter der Telefonnummer 0160/97218844 oder per E-Mail an cdu-fraktion@linnich.de Kontakt aufnehmen.

SPD-Fraktion

Die Sprechstunde der SPD-Fraktion fin-

det nach telefonischer Vereinbarung unter 02462/1455 statt.

PKL-Fraktion

Die UWG-PKL ist 24 Stunden für die Bürger da. Im Rahmen ständiger Erreichbarkeit ist die UWG-PKL in Linnich unter der Tel.-Nr. 0170/4819780 rund um die Uhr für die Linnicher Bevölkerung erreichbar. Unter genannter Tel.-Nr.

können dann dringende Fragen sofort beantwortet werden oder es kann ein persönlicher Termin vereinbart werden, der selbstverständlich auch vor Ort wahrgenommen werden kann. Deshalb speichern Sie gleich unter Ihren Kontakten: PKL = 0170/4819780

Ratsfraktion der Grünen

Die Ratsfraktion der Grünen lädt ein zur

Bürgersprechstunde an den Montagen in den ungeraden Kalenderwochen um 19 Uhr außer an Feiertagen und Schulferien.

FDP/PIRATEN-Fraktion

Bezüglich Fragen zur Sprechstunde erkundigen Sie sich bitte unter der E-Mail-Adresse info@fdp-linnich.de.

Die Energieberater der EWV – direkt vor Ort in Ihrem Rathaus

Jede Menge Tipps zum Energiesparen gibt es einmal im Quartal in Ihrem Rathaus. Dort sind dann die Energieberater der EWV zu Gast und beantworten alle Fragen rund um das Thema Energie.

Welcher Strom- und Erdgasarif ist für mich am sinnvollsten? Wie kann ich beim Heizen effektiv Energie sparen? Lohnt sich die Sanierung eines Altbaus? Und gibt es dafür spezielle Förderprogramme? Es werden aber auch Fragen zu erneuerbaren Energien beantwortet. Wie rechnet sich eine Photovoltaik-

kanlage oder ein E-Auto für mich? Komplexe Fragen wie diese stellen sich interessierte Verbraucher immer wieder. Doch meist ist es gar nicht so einfach, konkrete und kompetente Antworten zu bekommen. Denn in der Regel spielt die individuelle Situation des Kunden eine wichtige Rolle beim Thema Energie – auf viele Fragen gibt es daher keine Standardantworten.

Pressemitteilung
der EWV Energie- und Wasser-Versorgung



Daher sind die Fachleute der EWV regelmäßig in den Rathäusern der Region unterwegs. „Der persönliche Kontakt zum Kunden liegt uns sehr am Herzen. Die Beratung betrachten wir als Service, der unseren Kunden lange Wege erspart und es ermöglicht, alle Anliegen direkt vor Ort zu regeln“. Im Gepäck haben die Energieberater immer auch kostenloses Informationsmaterial zu den verschiedensten Themen. Kompetente und individuelle Be-

ratung sind ein wichtiger Bestandteil des EWV-Service. Aus diesem Grund bietet die EWV neben der persönlichen Beratung vor Ort eine Reihe weiterer Optionen an. Verbraucher können zum Beispiel in die Kundenzentren der EWV nach Stolberg oder Geilenkirchen kommen, anrufen, die Energieberater per E-Mail kontaktieren oder einen persönlichen Termin vereinbaren. Interessiert? Dann wenden Sie sich an die kostenlose Hotline 0800 398 1000. Termine in Linnich: 18.03.2021, 17.06.2021, 16.09.2021, 16.12.2021

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Bürgermeisterin Marion Schunck-Zenker und die Ortsvorsteher gratulieren herzlich:

Herrn Hubert Hermanns, der am 26.10. 90 Jahre alt wird,
Herrn Kaspar Emunds, der am 28.10. 88 Jahre alt wird,
Frau Anita Venrath, die am 30.10. 81 Jahre alt wird,
Frau Marija Zaban, die am 2.11. 81 Jahre alt wird,
Frau Gertrud Venrath, die am 3.11. 80 Jahre alt wird,
Frau Marie Elisabeth Triesch, die

am 4.11. 80 Jahre alt wird,
Frau Liselotte Moll, die am 5.11. 81 Jahre alt wird,
Frau Ruth Littmann, die am 6.11. 90 Jahre alt wird,
Herrn Joseph Weynen, der am 6.11. 83 Jahre alt wird,
Herrn Joachim Benndorf, der am 7.11. 82 Jahre alt wird,
Herrn Hubert Schumacher, der am 8.11. 90 Jahre alt wird,
Frau Helgard Schumacher, die am 8.11. 80 Jahre alt wird,
Frau Renate Wüllenweber, die am 8.11. 80 Jahre alt wird,

Herrn Rudolf Schmalenbach, der am 10.11. 80 Jahre alt wird,
Frau Ida Heck, die am 11.11. 94 Jahre alt wird,
Frau Eva-Maria Felden, die am 14.11. 82 Jahre alt wird,
Herrn Andrej Olenburger, der am 15.11. 80 Jahre alt wird,
Frau Christa Elsen, die am 16.11. 83 Jahre alt wird,
Herrn Josef Weitz, der am 16.11. 80 Jahre alt wird,
Frau Petronella Gröbel, die am 17.11. 84 Jahre alt wird,
Frau Sibilla Bransß, die am 19.11.

88 Jahre alt wird,
Frau Maria Lorenz, die am 19.11. 83 Jahre alt wird,
Frau Margarete Hanke, die am 19.11. 80 Jahre alt wird,
Herrn Lambert Schaaf, der am 20.11. 82 Jahre alt wird,
Herrn Josef Erkens, der am 21.11. 81 Jahre alt wird,
Frau Anna Hielscher, die am 22.11. 84 Jahre alt wird,
Herrn Helmut Lambrecht, der am 25.11. 81 Jahre alt wird,
Frau Katharina Haas, die am 28.11. 88 Jahre alt wird.

Datum	Beginn	Bezeichnung	Raum
03.11.2020	18.00 Uhr	Stadtrat	Kultur- und Begegnungsstätte
26.11.2020	18.00 Uhr	Wahlprüfungsausschuss	Kultur- und Begegnungsstätte



Ein ganz besonderer Besuch

Am 16.09.2020 besuchte Lisa-Marie die Bürgermeisterin Marion Schunck-Zenker.

Lisa-Marie hat am 24.5.2017 die Diagnose akute, lymphatische Leukämie erhalten und tapfer die zweijährige Chemotherapie hinter sich gebracht.

Leider sind durch die Chemotherapie ihre Knochen brüchig geworden und sie muss für lange Strecken den Rollstuhl benutzen. Das

heißt, Lisa-Marie kann laufen, soll es aber möglichst vermeiden. Daher kennt sie beide Seiten und vor ca. einem Jahr fiel ihr auf, dass die meisten Spielplätze im Umkreis nicht behindertengerecht sind und somit für Kinder im Rollstuhl nicht nutzbar sind.

In einem Termin mit der Bürgermeisterin, Mitarbeitern des Bauhofes und der Kinder- und Jugendbeauftragten brachte sie ihr Anliegen vor und bat darüber nachzuden-

ken, ob und wie auch Linnicher Spielplätze besser für alle Kinder mit und ohne Einschränkungen gestaltet werden könnten.

Man war sich schnell einig, dass bei Gestaltung der Spielplätze der Barrierefreiheit mehr Beachtung geschenkt werden muss. Frau Schunck-Zenker und ihre Mitarbeiter versprachen dem zehnjährigen Mädchen, dass so schnell wie möglich leicht umsetzbare Verbesserungen in Angriff genommen

werden und zukünftig auch Spielgeräte für Kinder mit Handicap beschafft werden sollen

Gemeinsam mit dem zuständigen Fachausschuss sollen neue Wege gefunden werden und die Spielplätze in Linnich neue Möglichkeiten bekommen..

Wir möchten uns ganz herzlich bei Lisa-Marie für das tolle Gespräch bedanken!

Allgemeine Besuchszeiten der Stadt Linnich



Mo. - Fr. 08:00 - 12:00 Uhr

Do. 14:00 - 18:00 Uhr

Telefonzentrale 02462/9908-0

Bitte besuchen Sie daher das Rathaus bis auf Weiteres nur, wenn ein persönliches Erscheinen unbedingt erforderlich ist. Das Tragen eines Mund-Nase-Schutzes ist erforderlich.

Bitte melden Sie sich vor jedem Besuch bei Ihrem Sachbearbeiter telefonisch an!

Bürgerbüro, Altermarkt 5:

Mo. - Mi. 08:00 - 12:00 Uhr und 14.00 - 16.30 Uhr

Do. 08:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr

Fr. 08.00 - 12.00 Uhr

Die Bearbeitung ist nur nach vorheriger Terminvereinbarung unter Tel.

9908320 möglich. Wir möchten hier nochmals daran erinnern, dass der Nichtbesitz eines aktuellen Dokumentes eine Ordnungswidrigkeit darstellt und geahndet werden kann.

Pflegeberatung vor Ort

Umfangreiche Informationen für Ratsuchende

Der Kreis Düren bietet regelmäßige Pflegeberatungen für ratsuchende Bürgerinnen und Bürger an.

gerunabhängig, vertraulich, neutral und kostenlos.

Vertraulich und kostenlos

Pflegebedürftige und deren Angehörige erhalten hier von Pflegefachkräften umfangreiche Informationen zu Hilfe- und Pflegeangeboten. Die Beratung ist trä-

Beratungsort: Rathaus, Rurdorfer Str. 64, Linnich, Raum 15

Beratungstermin: dienstags von 9.30 bis 12.30 Uhr am 17.11.2020

Anmeldung bitte über Frau Sabine Deubgen, Tel. 02462/9908-114

ADAC Prüfdienst in Linnich

Kostenlose Fahrzeugprüfungen im November

Aufgrund der Baustelle auf dem Place de Lesquin wird der Standort des ADAC mobilen Prüfdienstes auf den Parkplatz am Malefinkbachstadion, Linnich-Körrenzig verlegt.

Im Rahmen der Verkehrssicherheitsaktionen des ADAC werden in der Zeit vom 10. November 2020 bis 12. November 2020 wieder kostenlose Fahrzeugprüfungen angeboten.

Keine Veranstaltungen

Aufgrund der Einschränkungen durch die Corona-Pandemie wird auf die Veröffentlichung des Veranstaltungskalenders zunächst verzichtet.

Marko für die Region!

Und schnelles Internet.

Internet ab
19,95 €
mtl.

für 6 Monate, danach gilt der reguläre Preis*



netaachen.de

*6 Monate 19,95 €: Die Aktion gilt für Privatpersonen und Unternehmen mit bis zu 4 Mitarbeitern bei Neubeauftragung bis zum 24.01.2021. Mindestvertragslaufzeit: 24 Monate. Weitere Preise gemäß aktueller Preisliste. Der Aktionspreis von 19,95 € gilt für alle Net-Speed-Tarife bis 100 Mbit/s für die ersten 6 Monate. Ab dem 7. Monat gelten die regulären Preise je Bandbreite und gemäß aktueller Preisliste. Voraussetzung: Der Kunde war in den letzten 3 Monaten kein NetAachen-Kunde, hat in den letzten zwölf Monaten an keiner NetAachen-Aktion teilgenommen (maßgeblich hierfür ist die Anschlussdose im Haushalt) und kann bis zum 23.07.2021 an das NetAachen-Netz angeschlossen werden. Einmalige Bereitstellungskosten 69,95 €. Zudem können je nach gewähltem Tarif einmalige oder mtl. Eingerätekosten gemäß aktueller Preisliste anfallen.



NetAachen

Marko,
Team Netzbau
bei NetAachen



Kleiner Obstbaumlehrpfad (Artikel zum Titelbild)

Frei nach dem Leitspruch der Obstbaumwarte „Bäume sind Gedichte, die die Erde in den Himmel schreibt“ haben sich Klaus Flaskamp, Uwe Hasler, Harry Vollmer und Rainer Schwerdtfeger mit Unterstützung des Vereins „Wir in Linnich“, dem Wasserverband Eifel-Rur sowie der Stadtverwaltung zum Ziel gesetzt, einen kleinen Obstbaumlehrpfad mit alten, einheimischen Obstsorten anzulegen. Als geeigneter Standort wurde

eine Fläche am Ruruferradweg in Sichtweite der LVR Förderschule gefunden, wo die Bäume nun die abgestorbenen Kopfweiden ersetzt haben.

Eine Hinweistafel informiert über die dort angepflanzten Sorten. Bis man das erste Obst ernten kann, wird es jedoch noch ein paar Jahre dauern, denn die Bäumchen müssen erstmal kräftig genug werden, um die bis zu 300g schweren Äpfel

auch tragen zu können.

Das Projekt, da waren sich alle Anwesenden bei der offiziellen Einweihung am 02.10.2020 einig, soll lediglich der Anfang sein. Weitergehende Ideen zur Entwicklung und Nutzung umliegender Flächen sind bereits in Planung. So könnte dieser Lehrpfad später zu einem Rundweg ausgebaut werden, auf dem man die Obstbäume genauer erkunden kann. Denkbar sind auch Baumpatenschaften und das eige-

ne Ernten von Obst bis hin zur lokalen Weiterverarbeitung in einer Obstpresse. Auch aus dem naheliegenden Schulzentrum war bereits vereinzelt Interesse an diesem Projekt zu vernehmen.

Falls auch Sie sich für dieses Projekt interessieren, wenden Sie sich gerne an den Verein „Wir in Linnich“, an die Bürgermeisterin Marion Schunck-Zenker oder direkt an einen der Projektteilnehmer.

Erstes Job Café in Linnich

Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Linnich lädt gemeinsam mit Andrea Hilger, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt der Agentur für Arbeit Aachen-Düren, ins „Job Café“ zu ungezwungenen Gesprächen rund um den Arbeitsmarkt ein. Das Job Café findet am 10. November 2020 ab 9.30 Uhr in der Kultur- und Begegnungsstätte in Linnich (Place de Lesquin 1) statt.

Andrea Hilger beantwortet insbesondere Fragen

- * zum Wiedereinstieg von Frauen und Männern nach einer Familienphase,
- * zum beruflichen Einstieg und Fortkommen von Frauen,
- * zur Existenzgründung von Frauen,
- * zur beruflichen Ausbildung und Teilzeiterwerbsausbildung,
- * zur beruflichen Weiterbildung,

- * zu flexibler Arbeitszeitgestaltung,
- * zur Strategie bei der Stellensuche.

Die Veranstaltung findet selbstverständlich unter Einhaltung der aktuellen Hygienevorschriften statt. Bitte tragen Sie bei dieser Veranstaltung Ihren Mund- und Nase-Schutz.

Zur besseren Planung würden wir uns über eine Anmeldung unter jdohm@linnich.de oder Tel. 02462/9908-218 bis zum 4. Novem-

ber 2020 freuen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und auf einen regen Austausch.

Andrea Hilger, Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt (BCA) der Agentur für Arbeit Aachen-Düren

Jenny Dohm, Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Linnich

Die Sache mit dem Hundekot

Hundebesitzer haben viel Freude an ihren vierbeinigen Begleitern, aber teilen diese Freude auch alle Mitmenschen?

Durch **Hundehaufen** auf Gehwegen und Grünflächen werden viele Mitbürger verärgert. Der Konflikt zwischen Gassi führenden Hundehaltern und auf Hygiene bedachte Mitmenschen ist vorprogrammiert. Zur **Ehrenrettung** zahlreicher Hundebesitzer sei aber auch angemerkt, dass diese peinlich darauf bedacht sind, dass ihre Hunde nichts An-

stößiges in der Öffentlichkeit hinterlassen.

Von sorglosen Hundebesitzern wird aber bemerkt: „**Wozu zahle ich eigentlich Hundesteuer?**“ Die Hundesteuer in der Stadt Linnich muss nicht dafür entrichtet werden, dass die Hundefäkalien entfernt werden. Die Hundesteuer ist vielmehr ein Regulativ dafür, dass sich die Anzahl der Hunde in Grenzen hält. Es handelt sich hierbei auch um eine gesundheitspolizeiliche Maßnahme, nicht zuletzt deshalb, weil Hundekot eine Infektionsquelle ist.

Dass Hunde von Spielplätzen fernzuhalten sind, muss selbstverständlich sein.

Erst kürzlich haben sich Bürger über die Hundehaufen auf Gehwegen, Grünstreifen, Sportplätzen und sogar in Vorgärten in den Ortschaften beklagt. Beklagt wurde aber auch, dass zunehmend die Hinterlassenschaften von Pferden auf öffentlichen Verkehrsflächen festzustellen sind.

Also noch einmal die herzliche Bitte an alle Tierhalter: Beseitigen Sie die Hinterlassen-

schaften Ihrer Tiere!
Bitte beachten Sie:

Wer auf Verkehrsflächen oder in Anlagen Tiere mit sich führt, hat die durch die Tiere verursachten Verunreinigungen nach § 5 Abs. 2 der Ordnungsbehördlichen Verordnung über die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Gebiet der Stadt Linnich unverzüglich und schadlos zu beseitigen. Tierhalter, die diese Vorschrift nicht beachten, begehen eine Ordnungswidrigkeit, die mit einer Geldbuße geahndet werden kann.

Linnicher Schaufenster-Leuchten

Nachdem die St.-Martinszüge in diesem Jahr Corona-bedingt fast überall abgesagt wurden, möchte die Stadt Linnich in Zusammenarbeit mit dem Citymanagement Linnich und den Kindergärten sowie der Grundschule unsere Aktion „Linnicher Schaufenster-Leuchten“, welche bereits mehrmals stattgefunden hat, auch in diesem Jahr durchführen.

Ein ganz besonderes Licht erhellt die Stadt

So haben die Linnicher Kinder doch noch eine Möglichkeit ihre selbstgebastelten Laternen zu zeigen und diese in den Schaufenstern der Innenstadt auszustellen. Besonders in den dunklen Stunden werden die Laternen aus den Fenstern leuchten und Linnich im November in ein ganz



besonderes Licht hüllen.

Vielleicht entdeckt das eine oder andere Linnicher Kind seine Laterne und stattet ihm einen Besuch im entsprechenden Geschäft ab!

Weckmann für die kleinen Künstler

In den Geschäften werden kleine Spendenboxen aufgestellt und die Indeland GmbH stellt sich als Sponsor zu Verfügung. Mit dem so gesammelten Geld wollen wir den kleinen Künstlern dann einen Weckmann spendieren. Hierfür bedanken wir uns schon jetzt bei den teilnehmenden Geschäften und auch bei der Linnicher Bevölkerung. Vielleicht können wir so ein wenig den St. Martins-Gedanken in diesem Jahr verbreiten.



Öffnungszeiten des Hallenbades RUBA

Montag: Schul- und Vereinsschwimmen

Dienstag: 06:00 – 13:00 Uhr

Mittwoch: 14:00 - 18:30 Uhr
Donnerstag: 14:00 - 17:00 Uhr

Freitag: 06:00 - 07:45 Uhr 10:00 - 12:00 Uhr

Samstag: 09:00 - 14:00 Uhr
Sonntag: geschlossen

Information für unsere Badegäste zum Coronavirus

Die wichtigste Information ist, dass Grippe- und auch die Coronaviren nach derzeitigem Wissensstand nicht über das Badewasser übertragen werden können. Damit besteht im Schwimmbad kein erhöhtes Infektionsrisiko, es gelten dieselben Vorsichtsmaßnahmen, die in allen anderen öffentlichen Gebäuden auch angezeigt sind.

Die wichtigsten Maßnahmen zur individuellen Prävention einer Infektion mit Viren bestehen in einer Husten- und Nies-Etikette sowie einer gründlichen Händehygiene. Husten und niesen Sie bitte möglichst immer in die Armbeuge und waschen Sie Ihre Hände häufig und gründlich. Duschen Sie immer vor dem Bad und waschen Sie sich gründlich mit Seife/Duschgel.

Wir werden aus Vorsorgegründen unsere Reinigungs- und Desinfektionsmaßnahme verstärken und eine zusätzliche Wischdesinfektion

von Handgriffen und Türklinken vornehmen. Falls sich die Ansteckungslage in unserer Stadt ändern sollte, werden wir in Abstimmung mit den Gesundheitsbehörden weitere Maßnahmen ergreifen und Sie darüber informieren.

Hinweis zur einfachen Rückverfolgbarkeit in Form von Listenführung und Vereinbarkeit mit datenschutzrechtl. Bestimmungen: Sofern die Erfassung nach einer gesetzlichen Vorgabe oder aufgrund einer behördlichen Anordnung erforderlich ist, ist sie zur Erfüllung einer rechtlichen Verpflichtung nach Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit. c, Abs. 3 Datenschutz-Grundverordnung zulässig. Eines separaten Einverständnisses des Betroffenen nach Art. 6 Abs. 1 Satz 1 lit. a), Art. 7 DSGVO bedarf es dann nicht mehr.

Maßgeblich hierfür ist die in NRW geltende Verordnung zum Schutz vor Neuinfizierungen mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 (Corona-

schutzverordnung – CoronaSchVO NRW), die für bestimmte Wirtschaftsbereiche – zum Beispiel für das Handwerks- und Dienstleistungsgewerbe – die Führung entsprechender Listen vorschreibt. Die CoronaSchVO NRW wird von der Landesregierung laufend angepasst und sie enthält für eine Vielzahl von Lebensbereiche spezielle Regelungen. Die nachfolgende Information kann daher keinen Gesamtüberblick geben, sondern wählt die wichtigsten Bereiche aus. Es wird daher unbedingt der Blick in die CoronaSchVO und ihre Anlage (elektronisches Landesrecht SGV. NRW. 2126) empfohlen.

Zur Rückverfolgbarkeit möglicher Infektionsketten sieht die CoronaSchVO NRW in § 2a Abs. 1 (sogenannte einfache Rückverfolgbarkeit) eine papiergebundene Erfassung der Kontaktdaten Name, Adresse, Telefonnummer, Zeitraum des Aufenthalts bzw. Zeit-



punkt von An- und Abreise vor. Zusätzlich hierzu können die Verantwortlichen auch eine digitale Datenerfassung anbieten (§ 2a Abs. 3 CoronaSchVO NRW). Bei beiden Varianten sind die Kontaktdaten vier Wochen aufzubewahren und danach vollständig zu vernichten. Auch sind sie vor dem Zugriff Unbefugter zu sichern. Die Übermittlung an die für die Nachverfolgung zuständige Behörde erfolgt nur auf dortiges Verlangen.

SPENDE BLUT

BEIM ROTEN KREUZ.

Nächster Blutspende-Termin:

Montag, 26. Oktober

16:00 - 20:00 Uhr

Linnich

Kultur- & Begegnungsstätte - Place de Lesquin

Achtung!

Aufgrund der aktuellen Situation sind Begleitpersonen (auch Kinder) auf den Blutspendeterminen nicht gestattet, um unnötige Ansteckungsrisiken zu vermeiden.

Bitte bringen Sie Ihren Personalausweis mit.

Machen Sie mit! Termine und Infos:
 Telefon: 0800 11 949 11 (bundesweit, gebührenfrei aus dem Festnetz)
 Internet: www.blutspendedienst-west.de

Matinee am Nikolaustag verschoben

Der „Frittenchor“ aus Köln begeisterte bei einer ausverkauften Veranstaltung 2019 die Gäste im Deutschen Glasmaleereimuseum. In diesem Jahr hatte der Frauenstammtisch Linnich am 6. Dezember eine Folgeveranstaltung mit

dem Chor geplant. Diesmal sollte es ein Mitsingkonzert werden.

Wegen der Corona- Epidemie findet dieses Konzert dieses Jahr nicht statt und wird verschoben. Der neue Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Dorfgemeinschaft Boslar e.V.

Einladung zur Jahreshauptversammlung am Mittwoch, 11.11.2020, um 19.30 Uhr im Pfarrheim

Liebe Mitglieder und Interessierte!

Hiermit lade ich Sie ein zur Jahreshauptversammlung der Dorfgemeinschaft Boslar 2020

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der form- und fristgerechten Einladung und Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Niederschrift über die Jahreshauptversammlung 2019
4. Tätigkeitsbericht des Vorstandsvorsitzenden
5. Kassenbericht
6. Bericht der Kassenprüfer
7. Vorstandsergänzungswahlen

8. Wahl von zwei Kassenprüfern
9. Verschiedenes

Aus Gründen der Sicherheit zur derzeitigen Situation, bitten wir möglichst um Voranmeldung zur Teilnahme und Tragen eines Mundschutzes beim Eintreten. Über jegliche Mitarbeit und Unterstützung würden wir uns sehr freuen!

Mit freundlichen Grüßen

Manfred Neukirchen
1. Vorsitzender

Voranmeldungen nehmen entgegen:
 M. Neukirchen Tel.1284
 R. Steffes Tel. 203414
Newsletter@boslar.de

Bürgerbus
Linnich

Ob zum Arzt, Apotheke, Optiker, Bank, Rathaus oder einfach nur einkaufen, wochentags steht das Team vom Bürgerbus Ihnen vormittags zur Verfügung.

Wir sorgen für Anbindung!

Kindergartenlinienbus!
 Wir fahren die Kindergärten und in Linnich, Ezeren Gernsweiler an!

Information unter:
www.buergerbus-linnich.de

Keine Karnevalsveranstaltungen der KG Gevenicher Jekke in der Session 2020 / 2021

„Jülicher Ring“ sagt alle Sitzungen und sämtliche Veranstaltungen der Session ab

Vor über 40 Jahren haben sich mehrere Jülicher Karnevalsgesellschaften zu einem „Ring“ zusammengeschlossen, um die Chancen bei der Verpflichtung von Künstlern für die jeweiligen Kostümsitzungen zu erhöhen. Über die Jahre hat sich der „Ring“ dann auch über die Grenzen Jülichs erweitert und viele Freundschaften sind entstanden. Die starke Gemeinschaft zeigt sich nun auch bei dem einstimmigen

Beschluss der sieben Gesellschaften, die am 30. Januar 2021 anstehenden Ring-Sitzungen und sämtliche Veranstaltungen der Session 2020/21 aufgrund der Corona-Pandemie abzusagen.

Somit wird es in Selgersdorf (ULK), Stetternich (Schanzeremele), Koslar (Fidele Brüder), Güssen (Schnapskännchen), Lövenich (Hoppesäck), Niederzier (Fidelio) und Gevenich (Jekke) in der nächsten Session keine großen karneva-

listischen Veranstaltungen geben. „Wir sehen uns in der Verantwortung für unsere Gäste“ so Ring-Koordinator Thomas Beys.

„Selbst bei Beachtung aller Hygienevorschriften gibt es ein Restrisiko von Infektionen, vor allem wenn die Stimmung zu später Stunde etwas ausgelassener wird“.

Man habe diese Entscheidung im übrigen schon getroffen, bevor kürzlich das Land NRW die Sitzungen und Bälle der anstehenden

Session auf die Verbotsliste gesetzt hat. „Wir wollten aber vorab alle gebuchten Künstler kontaktieren und erst aktiv das Gespräch suchen, bevor wir an die Öffentlichkeit gehen“, so Beys.

So sei es tatsächlich gelungen, alle Verträge auf die Session 2022 bzw. 2023 umzubuchen, sodass keine der Ring-Gesellschaften finanziellen Schaden durch die Absage fürchten muss.

„Linnicher Radlertreff“ im Corona-Jahr 2020

Das Radeln hat Corona in unserem 27. Radlerjahr leider stark eingeschränkt. Soweit möglich und erlaubt haben wir trotzdem, wie gewohnt, jeden Mittwoch Radtouren gemacht. Am bekannten Treffpunkt warteten mal weniger, mal mehr unverdrossene Radler.

Die Touren sind ausnahmslos zur vollen Zufriedenheit verlaufen und es hat allen viel Spaß gemacht. Eine gute Abwechslung in dieser

schwierigen Corona-Zeit.

Nun findet am Mittwoch, 28.10.2020, die letzte Tour des Radlerjahres 2020 statt.

Eine Abschlussfeier, wie in den Vorjahren üblich, wird es in diesem Jahr leider nicht geben.

Ab März 2021, wenn die ersten Sonnenstrahlen locken, werden wir jedenfalls wieder zum Mitmachen aufrufen.

Wir wünschen allen bis dahin alles Gute und bleibt gesund!

Martins-Umzüge im Stadtgebiet

St. Martin

Glimbach	11.11.2020	17.00 Uhr
Hottorf	13.11.2020	18.00 Uhr
Kofferen	13.11.2020	18.00 Uhr
Körrenzick	09.11.2020	18.00 Uhr
Tetz	08.11.2020	18.00 Uhr

ab Bushaltestelle
ab Kirche
Kirche/Denkmal
Gemeindezentrum
Aschenplatz



Auf dem Foto sind (v.l.n.r.): Jürgen Diederich (Oberzier) Thomas Weisweiler (Inden-Altdorf), Silke Bannat (Lamersdorf) Willi Sommer (Tetz), Willibald Pahsen (Lich-Steinstraß).

Absage von Kostümsitzungen

Die Gesundheit hat Vorrang

Gemeinsame Erklärung der KG Maiblömche Lich-Steinstraß, der KG Fidele Brüder Tetz, der Echte Fröndge Lamersdorf, der KG Kluet und Rekelieser Oberembt, der KG Lustige Jonge Inden-Alt-dorf und der KG Frohsinn Oberzier zur Absage der Kostümsitzungen 2021

Leider ist Corona diesmal stärker als der Karnevalsvirus. Die großen Karnevalsgesellschaften aus Inden-Alt-dorf, Oberembt, Tetz, Oberzier, Lamersdorf und Lich-Steinstraß werden im Januar 2021 keine Kostümsitzung durchführen.

Nach intensivem Abwägen aller Risiken sind die Verantwortlichen zu dem Entschluss gekommen, dass die Gesundheit Vorrang hat. Selbst mit den besten Schutzkonzepten kann nicht garantiert werden,

dass sich niemand auf den Veranstaltungen ansteckt. Ob bei den einzelnen Gesellschaften alternative Veranstaltungsformen angeboten werden, bleibt von der weiteren Entwicklung der Pandemie abzuwarten.

Stolz sind die Karnevalisten trotz allem Wehmut darauf, dass es ihnen nach intensiven Gesprächen mit den Top-Künstlern des Kölner Karnevals gelungen ist, dass absolute Spitzenprogramm von 2021 auf 2022 zu spiegeln.

Die Maiblömche, die Fidele Brüder, die Echte Fröndge, die Lustige Jonge sowie die Karnevalisten vom Frohsinn und Kluet und Rekelieser wünschen allen Jecken, sich vom Virus nicht das Fröhlichsein nehmen zu lassen und ein „leises“ Alaaf zu rufen.

GESICHTER IM WANDEL DER ZEIT



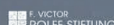
mit Werken aus der Sammlung Foest

19. Juli – 15. November 2020

DEUTSCHES GLASMALEREI-MUSEUM LINNICH

Rundstraße 9-11 | D-52441 Linnich | T +49 2462 9917-0
Di-So 11-17 Uhr | info@glasmalerei-museum.de

Mit freundlicher Unterstützung



Deutsches Glasmalerei-Museum Linnich

Programmübersicht November 2020

Öffnungszeiten

dienstags bis sonntags 11 - 17 Uhr
Das Museum hat auch an Feiertagen geöffnet, außer über Weihnachten und Neujahr vom 21. Dezember 2020 bis zum 1. Januar 2021.

Eintritt

6,- Euro / ermäßigt 5,- Euro / Familienkarte 14,- Euro
Kindergärten und Schulklassen bis zur 4. Klasse haben freien Eintritt nach Voranmeldung.

Das Museum hat an Allerheiligen (1. November) von 11 bis 17 Uhr geöffnet.

Bitte beachten Sie die Informationen zum Besuch des Museums während der Corona-Krise www.glasmalerei-museum.de

Öffentliche Führungen

Aufgrund der aktuellen Situation sind Führungen nur bis maximal 15 Personen möglich. Sollten zur öffentlichen Führung mehr als 15 Personen erscheinen, wird eine weitere Gruppe gebildet. Die Führungsdauer wird dadurch verkürzt.

Workshops

Aufgrund der aktuellen Situation können zur Zeit Workshops im Deutschen Glasmalerei-Museum nur eingeschränkt stattfinden. Zur Zeit ist die maximale Teilnehmerzahl auf sechs Teilnehmer + Kursleitung in der Museumswerkstatt bzw. zehn Teilnehmer + Kursleitung in der Cafeteria-Ebene beschränkt. Mundschutz und ausreichend Abstand sind Pflicht. Kurzfristige Terminänderungen sind nicht auszuschließen.

Monatliches Museumsfrühstück

Aufgrund der aktuellen Situation können nur maximal 15 Personen teilnehmen. Die Durchführbarkeit unter den gegebenen Sicherheitsvorschriften erfordert die Anpassung der Gebühr auf 20 Euro pro Person sowie den Verzicht auf die Buffetform. Eintritt und anschließende Führung durch Dauer- und Sonderausstellung sind weiterhin inklusive. Mundschutz (ausgenommen beim Frühstück) und ausreichend Abstand sind Pflicht. Kurzfristige Terminänderungen sind nicht auszuschließen.

Wir bitten um Ihr Verständnis. Vielen Dank

Sonntag, 1. November 2020, 11.30 Uhr

Öffentliche Führung

Das Museum im Überblick
Unter dem Titel „Das Museum im Überblick“ werden die Besucher von einer unserer Museumspädagoginnen fachkundig durchs Haus geführt.



Beginn: 11.30 Uhr, Gebühr: 2,- Euro zusätzlich zum Eintrittspreis. Größere Gruppen werden gebeten sich vorher anzumelden. Einzelpersonen müssen sich nicht anmelden. Bitte erkundigen Sie sich einige Tage vorher telefonisch, ob die Führung stattfindet.

Sonntag, 1. November 2020, 14 bis 17 Uhr

Workshop für Kinder

Knallbunte Fotowand

Fotografiert Ihr Euch und Eure Freunde auch gerne hinter oder vor einer Fotowand? In diesem Kurs habt Ihr die Gelegenheit, solch eine „Kulisse“ für das Museum mitzugestalten. Inspiriert von James Rizzis „Bunte Köpfe“ kreieren wir eine bunte Wand in Collage- und 3D-Technik. Zum Schluss signiert Ihr das Gemeinschaftsprojekt und seid die ersten, die die Fotowand ausprobieren dürft. Ihr bekommt Euer Foto anschließend zugeschickt.

Gebühr: 6,- Euro inkl. Material
Anmeldung: telefonisch unter 02462/99170 oder per E-Mail an info@glasmalerei-museum.de

Samstag, 7. November 2020, 15 bis 16.30 h

Workshop für Kinder ab 10 Jahren

Tierische Weihnachten
Ob Schweinchen, Panda oder Frosch, wir verwandeln gläserne Christbaumkugeln zu echten Hinguckern.

Gebühr: 10,- Euro inkl. Materialkosten
Anmeldung: telefonisch unter 02462/99170 oder per E-Mail an info@glasmalerei-museum.de

Samstag 7. / Sonntag 8. November 2020, jeweils 11 bis 17 Uhr

Workshop für Jugendliche und Erwachsene

Bleiverglasung

Wir gewinnen in diesem Kurs einen Einblick in ein jahrhundertealtes

Kunsth Handwerk. Alle Arbeitsschritte (vom Entwurf über das Schablonieren und Glasschneiden bis zum Zusammenfügen der Einzelteile mit Bleiruten) werden in diesem Kurs vermittelt. Sie gestalten eine ca. DIN A4 große Kabinettscheibe aus farbigen Gläsern.

Gebühr: 70,- Euro für 2-Tages-Kurs zzgl. Material (ca. 30,- Euro, je nach Verbrauch)

Anmeldung: telefonisch unter 02462/99170 oder per E-Mail an info@glasmalerei-museum.de

Dienstag, 10. November 2020, 10 Uhr

Kunst, Kulinarisches & Festliches

Museumsfrühstück

Verwöhnen Sie Ihren Gaumen im Museum! An Ihrem Platz erhält jede Person einen für sie vorbereiteten Frühstücksteller (Buffetform entfällt aufgrund der aktuellen Situation). Anschließend werden Sie fachkundig durch unsere aktuellen Ausstellungen geführt.

Gebühr: 20,- Euro pro Person für Eintritt, Frühstück und Führung
Anmeldung unter Telefon: 02462/9917-0 oder per E-Mail an: info@glasmalerei-museum.de

Freitag, 13. November 2020, 15 bis 16.30 Uhr

Workshop für Kinder ab 8 Jahren

Gläserne Tannenbäumchen

Aus geschnittenen farbigen Glasstücken werden wir kleine Tannenbäumchen zaubern (Klebe-Collage-Technik).

Gebühr: 14,- Euro Kursgebühr inkl. Materialkosten
Anmeldung unter Telefon: 02462/9917-0 oder per E-Mail an: info@glasmalerei-museum.de

Samstag, 14. November 2020, 10 bis 13 Uhr

Workshop für Jugendliche und Erwachsene

Glasverschmelzung - weihnachtlich

Aus selbst geschnittenen Glasstücken werden in der Fusing-Technik Weihnachtsschmuckstücke nach eigenen Entwürfen oder Vorlagen hergestellt.

Sofern vorhanden, bitte mitbringen: wasserlöslicher Filzstift, Glasschneider.

Gebühr: 20,- Euro zzgl. Material (45,- Euro pro Kg Glas, je nach Verbrauch)

Anmeldung: telefonisch unter 02462-99170 oder per E-Mail an info@glasmalerei-museum.de

Sonntag, 15. November 2020, 11.30 Uhr

Öffentliche Führung

Das Museum im Überblick

Unter dem Titel „Das Museum im Überblick“ werden die Besucher von einer unserer Museumspädagoginnen fachkundig durchs Haus geführt.

Beginn: 11.30 Uhr, Gebühr: 2,- Euro zusätzlich zum Eintrittspreis. Größere Gruppen werden gebeten sich vorher anzumelden. Einzelpersonen müssen sich nicht anmelden. Bitte erkundigen Sie sich einige Tage vorher telefonisch, ob die Führung stattfindet.

Samstag, 21. November 2020, 15 Uhr bis 16.30 Uhr

Lesung für Kinder mit Patricia Prawit sowie viel Musik und Mitmach-Aktionen

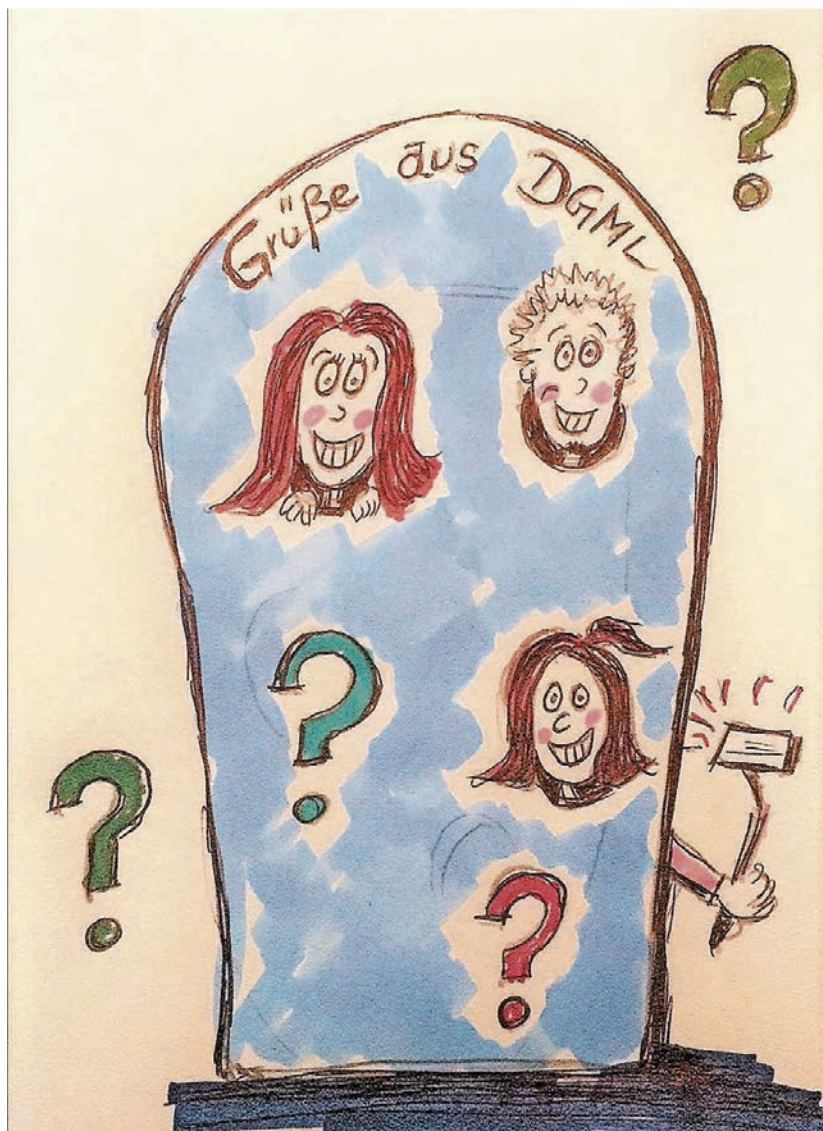
Das RAP-HUHN

Aufgrund der aktuellen Situation ist eine vorherige Anmeldung notwendig.

Was war zuerst da: das Huhn oder das Ei? In diesem Fall war es zweifelsfrei der Song „Das RAP-HUHN“, der schnell in Musikschulen, Schulen und Kinderzimmern zum Hit avancierte. 2017 erschien das gleichnamige Bilderbuch mit Texten und Grafiken von Jörg Hilbert und weiteren hitverdächtigen Songs von Felix Janosa (Carlsen Verlag) – eine ganze Geschichte rund um ein verrücktes Huhn, das sich mit seinen Angebereien bei seinen tierischen Freunden fast um Kopf und Kragen redet; zu guter Letzt aber doch noch merkt, dass zum Cool-Sein keine Protzerei notwendig ist.

Das Erfolgsduo Hilbert/Janosa hat einen neuen Coup gelandet. Bekannt sind die beiden vor allem durch die Kinderbuch-Reihe „Ritter Rost“. Das Buch „Das RAP-HUHN“ (Carlsen Verlag) – eine humorvolle Geschichte über Tiere auf dem Bauernhof, das Leben in der Stadt und auf dem Land und über Freundschaft.

Das Buch und die dazugehörige CD sind ausgezeichnet mit dem LEOPOLD, dem Preis für herausragend gute Kindermusik, vergeben vom Bundesverband der Musikschulen. Die Veranstaltung – gelesen, geguckt, gekräftigt und natürlich „gerappt“ von Patricia Prawit.



Deutsches Glasmalerei-Museum Linnich

Programmübersicht November 2020 Fortsetzung von Seite 13

Kinder im Alter von 5 bis 9 Jahren und ihre Eltern und Großeltern sind herzlich willkommen!

Im Anschluss an die Lesung gibt es noch eine Spurensuche nach dem Rap Huhn im Glasmalerei-Museum. Zur Belohnung gibt es ein Andenken an „Das Rap-Huhn“.

Einlass: 14.45 Uhr
Vorverkauf: Erw. 8,- Euro, Ki. 5,- Euro, Erm. 6,- Euro
Tageskasse: Erw. 9,- Euro, Ki. 6,- Euro, Erm. 7,- Euro
Anmeldung: telefonisch unter 02462/99170 oder per E-Mail an info@glasmalerei-museum.de

Sonntag, 22. November 2020, 11 bis 16 Uhr
Workshop für Jugendliche und Erwachsene

Stehender Engel in Bleiverglasungstechnik

Nach dem Entwurf der Kursleiterin fertigen Sie einen stehenden Engel (Höhe ca. 23 cm). Sie erlernen die Technik des Glasschneidens an einigen Glasresten. Die Einzelteile werden aus Glas geschnitten, geschliffen, mit Rundblei ummantelt und zusammengeleitet. Für den Kopf erhalten Sie ein rundes Prisma. Danach löten wir die Einzelteile zum stehenden Engel zusammen. Mit Dachdeckerblei kann das Kleid des Engels nach eigenen Ideen verziert werden.

Gebühr: 70,- Euro inkl. Materialkosten
Anmeldung: telefonisch unter 02462/99170 oder per E-Mail an info@glasmalerei-museum.de

Freitag, 27. November 2020, 15 bis 17 Uhr
Workshop für Kinder von 5 bis 12 Jahre

Kreativer Freitag für Klein & Groß

Dieses Angebot richtet sich besonders an Großeltern und Enkelkinder sowie Paten und Patenkinder, die einmal in kreativer Weise Zeit miteinander verbringen möchten: Kunst erleben und in der Museumswerkstatt der eigenen Fantasie freien Lauf lassen. Es werden unterschiedliche Maltechniken (auf Papier) und Glasgestaltungen angeboten.

Gebühr: 12,- Euro Kursgebühr pro Paar je Kurs, inkl. Material
Anmeldung unter Telefon: 02462/9917-0 oder per E-Mail an:

info@glasmalerei-museum.de
Samstag, 28. November 2020, 11 bis 17 Uhr
Workshop für Jugendliche und Erwachsene

Weihnachtliches Tiffany

Aus selbst zugeschnittenen Glasstücken werden in der Kupferfolientechnik weihnachtliche Dekorationsobjekte wie Sterne, Engel, Teelichter oder Tannenbäume erstellt. Sie erlernen den Glaszuschnitt, das Ummanteln mit Folie sowie das Verlöten der Glasstücke.

Gebühr: 35,- Euro zzgl. Material (ca. 15,- bis 25,- Euro, je nach Verbrauch)

Anmeldung: telefonisch unter 02462/99170 oder per E-Mail an info@glasmalerei-museum.de

Bitte folgende Hinweise des Museums beachten

• Aufgrund der aktuellen Situation sind beim Einlass ausschließlich drei Personen im Eingangsbereich und Shop erlaubt. Ausnahme: Eltern mit ihren Kindern.

• Wir bitten draußen zu warten bis der Zugang in den Eingangsbereich möglich ist. Vor dem Eingang

befindet sich ein Unterstand. Bei schlechtem Wetter können dort bis zu drei Personen, mit gebührendem Abstand zueinander, warten.

• Halten Sie bitte Abstand zu anderen Besuchern.

• An der Shoptheke steht Desinfektionsmittel für Sie bereit. Des-

infizieren Sie sich bitte die Hände bevor Sie den Museumsrundgang starten.

• Ohne Schutzmaske oder entsprechendes Gesichtstuch oder Gesichtsschutz durch einen Schal ist der Museumsrundgang nicht gestattet. Ausnahme: Kinder bis 6 Jahren.

Vielen Dank für ihre Unterstützung! Wir freuen uns auf Sie! Über die weitere Vorgehensweise zu unseren Veranstaltungen und Führungen werden wir Sie in Kürze informieren.

Ihr Team des Deutschen Glasmalerei-Museums

Die Linnicher Flügelaltäre Teil XI

Der Kreuzaltar (Folge 3) von Manfred Molls (Mitglied des Festausschusses)

Es ist sicher: Der Kreuzaltar ist der authentischste Altar der Linnicher Dreiergruppe von sehr selten gewordenen, außerordentlich schönen und theologisch durchdachten Retabeln, deren 500. Jubiläum wir im Jahr 2020 feiern. Wenn auch das Festjahr bisher unter der Corona-Pandemie arg gelitten hat, bisher mussten fast alle vorgesehenen Vorträge, Konzerte mit musikalischen Kostbarkeiten und weitere Veranstaltungen ausfallen, gibt es ganz sicher auch noch eine Zeit nach Corona, in der wesentliche Programmpunkte und bereits vorbereitete Veranstaltungen wieder aufgegriffen werden können. Seien wir zuversichtlich, dass die Altäre noch zu ihrem Recht kommen werden. Führungen werden wieder angeboten, Orgelkonzerte und Vorträge finden, wenn auch sehr eingeschränkt, wie-



der statt. Deshalb auch hier noch mal der Hinweis auf das Programm des Festjahres. Bis auf die recht brutale Vorgehensweise des Zersägens des Retabels, nur zum Transport nach Aachen, hat der Altar den Krieg vollständig überstanden und es wurde auch nichts Wesentliches gestohlen. Die Wunden, die durch das Zersägen geschlagen wurden, konnten einigermaßen wieder geheilt werden. Wie bereits gesagt, werden die Kriegseignisse, die den Kreuzaltar und den Katharinen Altar betreffen, noch ausführlich dargestellt werden. Im Nachlass des kürzlich verstorbenen ehemaligen Linnicher Bürgermeister und Gymnasialpädagogen Heribert Emunds wurden Unterlagen vorgefunden, die dies eingehend beschreiben. Sie stammen ursprünglich von Dr. Toni Engels, Kunsthistoriker aus Linnich und seinerzeit tätig im Kultusministerium NRW. Er hat über Heribert Emunds für die Geschichte der Linnicher Altäre wertvolle Aufzeichnungen hinterlassen.

Kommen wir jetzt zu den Schnitarbeiten des Kreuzaltars. Die Gesamtsicht der sechs Gefache mit Schnitzwerk ist, auch wegen der kompletten Vergoldung, wenn auch etwas verblasst und verstaubt, grandios. Die detailliert ausgearbeiteten Figuren in ihrer vielfältigen Ausprägung, versehen mit vielen Einzelheiten des damaligen Lebens im ausgehenden

Mittelalter, sind einzigartig. Im Mittelteil aufstrebend als Mittelpunkt der Darstellung: Jesus am Kreuz mit den beiden Schächern. Darüber thront die Gottesmutter mit dem Kleinkind Jesus auf dem Arm auf einer Mondsichel. Flankiert werden der gekreuzigte Gottessohn und seine Mutter von Königen mit Zeptern in ihren Händen. Ganz oben rechts, in Höhe der Marienstatuette, ist König David mit einer Leier dargestellt (s.a.w.u.). Darunter sehen wir wieder die Ohnmacht Mariens. Auch hier eine Gruppe von Menschen, an denen viele Einzelheiten zu erkennen sind. Besonders wird auch unübersehbar deutlich, wie sehr der Hauptaltar durch die Kriegseinwirkung gelitten hat. Viele Details sind dort für immer verloren gegangen sowie das, was die handelnden Personen ausdrückten. Aber viele dieser dort fehlenden Details können beim Kreuzaltar Gott sei Dank noch bewundert werden. In dem darunterliegenden Fach finden wir eine sehr wichtige Szene für den Altar. Die hierzu passende Bibelstelle steht im Alten Testament: „Doch aus dem Baumstumpf Isaais wächst ein Reis hervor, ein junger Trieb [der Erlöser, Jesus Christus] aus seinen Wurzeln bringt Frucht.“ (Jes 11,1-10). Jesse sitzt sinnend/schlafend auf einem Thron mit Baldachin. Aus seinem Herzen heraus wächst ein Baum. Rechts und links begleiten ihn jeweils zwei Prophetenfiguren mit Spruchbändern. Diese sind wunderschön detailliert ausgearbeitet und ausgemalt so wie auch die Säume der Kleidungsstücke anderer Figuren. König David, einer der größten Könige der Reiche Judäa und Israels, gelebt um 1000/900 vor Christus, war nach der Heiligen Schrift der Sohn des Isai (Jesse), dem Stammvater dieser Linie. Davids Sohn war wiederum der legendäre König Salomon. Sein Vorgänger König Saul. Für die Bibelexperten (Exegeten) steht die Existenz von König David als eine historische und dynastische Person, auf der Grundlage archäologischer Befunde, außer jeden Zweifel.

Hier wird der Stammbaum von Jesus und seinem (Pflege-)Vater Josef, der aus dem Hause David stammte, und nicht der seiner Mutter Maria dargestellt. Auf ihre Herkunft gibt es in den vier kanonisierten Evangelien des Neuen Testaments keinerlei gesicherten Hinweise. Wir wissen nur, dass sie und damit auch Jesus mit Elisabeth und deshalb auch mit deren Sohn, Johannes dem Täufer, verwandt waren. Die Wurzel Jesse Szene



Foto: M. Greve

ist bei vielen Antwerpener Flügelaltären zu sehen. Lediglich zwei der noch vorhandenen umliegenden Antwerpener Retabeln, in Boslar und Siersdorf, zeigen die Wurzel Jesse Szene nicht. Vielfach werden derartige Altäre deshalb auch „Wurzel Jesse Altäre“ genannt.

Im großen Mittelfach erkennen wir in zwei Gefachen die Kreuzigung Jesu, die Ohnmacht Mariens und die Szene der Wurzel Jesse, Vorvater der genealogischen Linie des Jesus von Nazareth (s.w.o.).

Links ist einer der drei Stürze Jesu mit dem Kreuz auf seinem Leidensweg nach Golgotha dargestellt, Veronika mit dem Schweißstuch, die weinenden Frauen am Wegesrand sowie Simon von Cyrene, der Jesus hilft, das Kreuz zu tragen. Auch hier eine große Vielfältigkeit an Figuren mit einer Fülle von weiteren Einzelheiten. Darunter, das kleinere Bild, die Beschneidungsszene ist auch als skulpturierte Figurenszene, so wie andere auch, im Hauptaltar zu finden und nochmals auf dem kleineren Tafelbild rechts bei dem geöffneten Kreuzaltar (s. Teil IX, Folge 2). Rechts des Mittelteils wird die Abnahme Jesu vom Kreuz dargestellt. Der Leichnam wird von dem Pharisäer Nikodemus unter den

Armen und von dem jüdischen Wohltäter Josef von Arimathäa an Körper und Beinen gehalten. Wir sehen seine Mutter und den Lieblingsjünger Johannes und weitere Frauen. Ganz besonders fallen die beiden kleinen Figurengruppen in den Hohlkehlen auf. Das darunterliegende kleinere Fach beschreibt uns die Anbetung der Weisen (Könige) im Stall von Bethlehem als sehr lebendige Szenerie. Nach Krämer ist „das Gefach mit der“ [Figurengruppe] jedoch nicht passgenau bestückt, erkennbar auch an dem von Rankenwerk halbverdeckten Kopf der Gottesmutter mit dem nackten Jesuskind auf dem Schoß.

Fazit: Mit dem Linnicher Kreuzaltar steht ein ausgesprochen beachtenswerter und sehr gut erhaltener Flügelaltar in der Pfarrkirche von St. Martinus, Linnich, der die Unbilden der Zeit am besten überstanden hat. Er besticht, insbesondere im geschnitzten Teil, durch seine Formenvielfalt und die detailgetreue Darstellung von Personen aus der Zeit des ausgehenden Mittelalters. Bei alledem dürfen jedoch offensichtliche Schwachstellen und unverständliche Doppellagen nicht übersehen werden, die auch mit der Massenherstellung solcher Werke in Antwerpen zunehmend aufgetreten sind.

Sonderprogramm / NEUSTART KULTUR

Querdenken erwünscht: „Netzwerke und Neue Schnittstellen“

Im Rahmen des Programms NEUSTART KULTUR der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) legt der Fonds Soziokultur zeitlich versetzte Förderprogramme für Projektträger*innen auf. Nachdem am 15.09.20 die Antragsfrist für die themenfreie Ausschreibung AUFTAKT endete, können für die erste themenbezogene Ausschreibung „Netzwerke und Neue Schnittstellen“ ab dem 01.10.20 bis zum 31.10.20 online Anträge gestellt werden.

Netzwerke und Neue Schnittstellen

Netzwerke sind in der Soziokultur nicht mehr wegzudenken. Dies hat auch die Corona-Krise noch mal deutlich werden lassen. Manchmal braucht es neue oder ungewöhnliche Partnerschaften, um aktuelle gesellschaftliche Fragen mit Kunst und Kultur zu bearbeiten. Wo gibt es das konkrete Wissen, das es für das Projekt braucht und insbesondere die Menschen, die dieses durch ihre (täglichen) Erfahrungen mitbringen: Ob Umwelt-Organisation, Feuerwehr, Imbissbudenbesitzer*in, Garten- und Landschaftsbauer*in, regionaler Verkehrsbetrieb, Sozialarbeiter*in oder Softwareentwickler*in: Sie alle sind Experten*innen auf einem bestimmten Gebiet für gesellschaftliche Fragen und können mit ihren individuellen Denkanstößen und Methoden Soziokultur mitdenken – auch wenn auf den ersten Blick zunächst keine gemeinsame Schnittstelle zu bestehen scheint. Wo haben sich (auch mit/durch COVID-19) Lücken aufgetan und wer kann mich darin unterstützen, diese nachhaltig zu schließen? Wie können wir mit unserem Projekt an Ideen und an bei-

spielhafter Umsetzung für relevante Themen des Stadtteils, auf dem Land, der Mobilität, der Erreichbarkeit in der Peripherie oder für die Nachhaltigkeit arbeiten? Inwiefern bietet die Zusammenarbeit einen Mehrwert für mein Projekt?

T1 „Netzwerke und Neue Schnittstellen“ sucht Projekte, die – abseits des Bekannten – mit einem oder mehreren geeigneten (öffentlichen) Träger(n) und/oder Einrichtungen zusammenarbeiten; die sektor- und bereichsübergreifende Kooperationen und/oder Kollaborationen in konkreter Praxis erproben und damit neue Möglichkeiten und Formen der Vernetzungsarbeit anstreben.

Re-Vision Programm – Online-Workshops für Projektträger

Zur Unterstützung und Verbreitung guter Praxis soziokultureller Arbeit wird es episodische Online-Workshops für beispielhafte Projektträger geben. Dabei geht es um die permanente Reflexion der eigenen Arbeit und wie diese kommuniziert wird. Dieses von einer Gruppe deutscher und internationaler Expert*innen geleitete Re-Vision Programm wird Unterstützung in drei Bereichen bieten: Digitalisierung, Entwicklung innovativer Programme und neue Modelle der Zusammenarbeit mit freien Künstler*innen und Kulturpädagog*innen.

Weitere themenbezogene Ausschreibungen

Die nächste Themen-Ausschreibung „Young Experts + Ko-Produktion“ rückt Kinder und Jugendliche und ihren Blick auf Gesellschaft und Kultur in den Fokus. Anträge können vom 01.11.20 bis zum

31.11.20 gestellt werden. Für die Themen-Ausschreibungen „Diversität, Inklusion und Vielfalt“ und „Digitalität und Soziokultur“ gilt die Antragsfrist 04.01.21 bis 31.01.21 bzw. 01.03.21 bis 31.03.21. Der Fonds Soziokultur e.V. behält sich vor, weitere Ausschreibungen zu veröffentlichen.

Hintergrund NEUSTART KULTUR

Als Teil des großen Bundesprogramms NEUSTART KULTUR unterstützt die BKM mit insgesamt bis zu 50 Mio. Euro unter anderem die sechs Bundeskulturfonds: die Stiftung Kunstfonds, der Deutsche Literaturfonds e.V., der Fonds Darstellende Künste e.V., der Fonds Soziokultur e.V., der Deutsche Übersetzerfonds e.V. und der Musikfonds e.V. Staatsministerin Prof. Monika Grütters lobt die Fonds als „starke Partner mit großer Erfahrung“.

Fonds Soziokultur e.V.

Der Fonds Soziokultur e.V. fördert im Sinne seiner Satzung zeitlich befristete Vorhaben mit Modellcharakter. Sie sollen ein Beispiel sein für andere soziokulturelle Projekte und Einrichtungen. Die Soziokultur will sowohl ästhetische und kommunikative als auch soziale Bedürfnisse und Fähigkeiten aller Bürger*innen aufgreifen und erweitern. Die Förderung soziokultureller Projekte trägt zur kulturellen Chancengleichheit bei und entwickelt so die demokratische Kultur in der Bundesrepublik Deutschland weiter.

Mit der Projektförderung von freien Einrichtungen und Initiativen der kulturellen Bildung und Medienbildung, der Soziokultur sowie Kulturarbeit trägt der Fonds Soziokultur zur Stabilisierung so-

wie Weiterentwicklung soziokultureller Aktivitäten und ihrer Akteur*innen bei.

Was wird gefördert?

Zeitlich befristete partizipative Kulturprojekte, soziokulturelle Projekte gemäß den jeweiligen Ausschreibungsprogrammen, insbesondere mit Teams aus freien und ggf. festen Mitarbeiter*innen, die mit und in der Gesellschaft und bestimmten Zielgruppen künstlerisch-medial aktiv werden.

Was wird nicht gefördert?

Ausstattungen, Investitionen, reine Kulturveranstaltungen bzw. Vorführungen, rein künstlerische Produktionen, Stipendien, Jubiläen, Festivals, Solokunstprojekte, Ausfallhonorare etc.

Wer ist antragsberechtigt?

Vorrangig freie Einrichtungen, Träger, Initiativen und Akteur*innen der Soziokultur, Kulturarbeit, der Kulturellen Bildung, der Medienbildung und Kulturpädagogik.

Wieviel kann beantragt werden?

Mindestens 5.000 Euro, maximal 30.000,- Euro, jedoch nicht mehr als 80% des Gesamtbudgets.

Wann dürfen die Projekte frühestens starten?

Die Projekte aus AUFTAKT dürfen frühestens Ende Oktober 2020 beginnen. Als Beginn gilt der kostenrelevante Start.

Bis wann muss das Projekt durchgeführt worden sein?

Die Laufzeit der Projekte richtet sich nach den einzelnen Programmausschreibungen, alle Projekte müssen jedoch bis zum 30. September 2021 beendet sein.

Neues aus der Kath. Bücherei St. Martinus Linnich

Auch in diesem Jahr hat die Bücherei im Rahmen einer Fördermaßnahme des Ministeriums für Kultur und Wissenschaften des Landes Nordrhein-Westfalen über 180 neue Medien erhalten. Es wurden auch Wünsche der Leser*innen berücksichtigt und an die Fachstelle des Bistums Aachen weitergegeben. Unser vorgelegter Antrag wurde vollständig bewilligt und Mitte August trafen die ersten Bücher ein. Von spannenden Krimis bis zu historischen Büchern und Kinderbüchern, Hörbüchern für Groß und Klein und Spannendes für unsere Schulkinder (Erstes Lesealter) und jungen Erwachsenen, für jede Altersgruppe ist etwas dabei. Auch haben wir über 60 neue Tonies für unsere Kleinen im Angebot. All diese Medien wurden in den letzten Wochen katalogisiert und ins System eingegeben. Ein großer Dank an unsere ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen.

Da in diesem Jahr auch der Linnicher Martinszug der Pandemie zum Opfer fällt, möchten wir auf die „Martinsaktion

2020“ des Bistums Aachen in der Bücherei aufmerksam machen.

In den nächsten Wochen können sich die Kinder bedruckte Brötchentüten abholen, diese zu Hause anmalen und aufstellen (Sicherheitshinweise liegen bei). So kann eine schöne Lichterstraße entstehen und das Fest und die Geschichte des Heiligen Martins gerät nicht in Vergessenheit.

Aufmerksam machen möchten wir nochmals auf unsere Familienkarte, die es für nur 10 Euro Jahresbeitrag den Familien ermöglicht, Medien bei uns auszuleihen. Die kath. Öffentliche Bücherei befindet sich am Kirchplatz 16, im Gebäude der Caritas im Erdgeschoss, direkt neben der St. Martinus Kirche.

Willkommen auch bei leihbook-onleihe, dem digitalen Medien-Angebot von 37 Katholischen öffentlichen Büchereien, zwei evangelischen Verbundbüchereien und zwei bischöflichen Schulbibliotheken im Bistum Aachen. Leihbook bietet allen freigeschalteten Nutzer*innen der teilnehmenden Büchereien eine große

Auswahl an eBooks, eAudios und eMagazines an. Auch nichtkirchliche Leser*innen sind natürlich herzlich willkommen! Sie können Ihre Wunschmedien rund um die Uhr, unterwegs oder zuhause, ausleihen und auf mobile Endgeräte herunterladen. Die Dauer der Ausleihe können Sie bei eBooks und eAudios flexibel bis zu drei Wochen wählen, für eMagazines gilt die Ausleihfrist von einem Tag. Ihr leihbook-Konto bietet Platz für fünf Medien gleichzeitig. Anleitungen und technische Informationen finden Sie auf der Hilfeseite von leihbook-onleihe. Im :userforum können Sie von der Hilfe und der Erfahrung anderer Nutzer*innen profitieren und nützliche Tipps bekommen.

Dieser Zusatzservice kostet in unserer Bücherei jährlich 6 Euro zum bereits erwähnten Jahresbeitrag.

Wer als registrierter Leser lieber gemütlich von zu Hause aus im Internet bereits in unserem Katalog auf die Suche nach spannenden und interessanten Büchern und anderen Medien gehen möchte,

kann dies natürlich auch ganz einfach tun, und zwar unter www.buecherei-linnich.de Über das Leserkonto und Ihr Passwort kann man im Katalog stöbern. Viel Spaß dabei.

Selbstverständlich bleiben die von den Leser*innen zurückgegebenen Bücher erst in „Quarantäne“, bevor sie wieder zur Ausleihe freigegeben werden!

Zum guten Schluss möchten wir noch auf weitere Tiptobücher aufmerksam machen. Diese haben wir aus dem Bestand des Bistums Aachen vorübergehend ausgeliehen. Sie stehen unseren jungen Lesern ab sofort zur Verfügung. Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern einen schönen gemütlichen Leseherbst. Ihr Büchereiteam

Öffnungszeiten Bücherei St. Martinus Kirchplatz 16:

Mittwoch von 15.00 bis 17.30 Uhr
Freitag von 16.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag von 11.00 bis 12.30 Uhr
www.buecherei-linnich.de
Tel. 02462/2009944

Aktionsbündnis Patientensicherheit

Katholische Nord-Kreis Kliniken Linnich und Jülich Mitglied

Die Katholischen Nord-Kreis Kliniken Linnich und Jülich (KNK) mit dem St. Elisabeth-Krankenhaus Jülich und dem St. Josef-Krankenhaus Linnich sind nun Mitglied im Aktionsbündnis Patientensicherheit.

„Die Sicherheit unserer Patienten steht im Mittelpunkt unseres Handelns. Deshalb möchten wir alle Möglichkeiten nutzen, die uns dabei unterstützen, die Patientensicherheit immer weiter zu erhöhen“, so Geschäftsführerin Judith Kniepen von der Mitgliedschaft.

Ziel des Aktionsbündnisses ist es, die Patientensicherheit zu verbessern. Arbeits- und Ex-

pertengruppen erstellen Handlungsempfehlungen und Patienteninformationen, um das Ziel zu erreichen.

Dazu gehört in den Katholischen Nord-Kreis Kliniken zum Beispiel das Patientenarmband, das seit vielen Jahren im Jülicher und Linnicher Krankenhaus eingesetzt wird. Mit dem Patientenarmband können Ärzte/Ärztinnen und das Pflegepersonal sowie alle weiteren an der Behandlung beteiligten Personen die Patienten noch genauer identifizieren: ob im Operationsaal, auf den Stationen oder bei Untersuchungen und Therapien außerhalb des Patientenzimmers,

auch wenn jemand einmal nicht ansprechbar ist.

Auch das sogenannte Team-Time-Out ist eine empfohlene Sicherheitsmaßnahme und wird in den KNK angewandt: Sie dient dazu, bei Operationen Eingriffsverwechslungen zu vermeiden. Bereits beim Aufklärungsgespräch, außerhalb des OP-Saals und vor der Einleitung der Anästhesie greifen verschiedene Handlungen, um den Patienten zu identifizieren und den geplanten Eingriff zu bestätigen. Unmittelbar vor Beginn der Operation findet dann der Team-Time-Out, die letzte Richtigkeitsprüfung, statt: Mithilfe einer strukturierten

Checkliste wird kontrolliert, ob der richtige Patient den richtigen Eingriff am richtigen Ort erhält und alle notwendigen Voraussetzungen erfüllt sind. Sind alle Punkte bestätigt und das Team-Time-Out dokumentiert, beginnt der operative Eingriff.

Das Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V. wurde im April 2005 als gemeinnütziger Verein gegründet und setzt sich nach eigenen Angaben für eine sichere Gesundheitsversorgung ein und widmet sich der Erforschung, Entwicklung und Verbreitung dazu geeigneter Methoden.

„Keep cool“ – Entspannungstraining für Kinder

Das Gesundheitszentrum Linnich möchte auf den Kurs „Keep Cool“ hinweisen, der am Mittwoch, 28.10.2020, um 16.45 Uhr startet. Bereits Grundschulkindern leiden zunehmend an zahlreichen Stresssymptomen wie Kopfschmerzen, Ein- und Durchschlafproblemen, nervöser

Unruhe, Bauchschmerzen. Verhaltensauffälligkeiten wie z.B. Konzentrationschwächen und Lernblockaden erschweren den Alltag in der Schule und Familie. In dem qualitätsgeprüften Training „Keep cool“ lernen Kinder unter der (An-)Leitung von Frau M. Wagener (Entspannungs- und

Dipl.-Sozialpädagogin) mit Anforderungen gesund und angemessen umzugehen. Dabei werden kindliche Ängste aufgelöst. Sanfte Bewegungsübungen bauen Spannungen und Bewegungsunruhe ab und fördern die Körperwahrnehmung und Konzentration. Das Training beinhaltet kindge-

rechte bildgetragene Übungen des autogenen Trainings und der progressiven Muskelentspannung.

Anmeldung und weitere Information unter [www.krankenhaus-linnich\(Rubrik:Gesundheitszentrum\)](http://www.krankenhaus-linnich(Rubrik:Gesundheitszentrum)) Telefon: 02462/204-2024

Gedenken an Krieg, Tod und Terror in der Welt

Gerade wegen – oder doch auch sogar trotz Corona...

Alljährlich und traditionell feiert die St. Pankratius Schützenbruderschaft Rurdorf 1869 e.V. am letzten Wochenende im August ihr Schützenfest. Zuletzt im großen Stil und gebührendem Rahmen im vorigen Jahr, 2019, anlässlich der 150-Jahr-Feier des Vereins. In diesem Jahr, 2020, sollte dann leider alles anders sein: Corona-Pandemie-bedingt durfte

schon im Mai kein Patronatsfest und schließlich Ende August auch kein Schützenfest gefeiert werden! Präses, Brudermeister, Majestäten und Schützen ließen es sich aber (unter Beachtung der Hygiene- und Sicherheitsvorschriften der COVID-19-Pandemie) dennoch nicht nehmen, im Rahmen einer Feldandacht am Ehrenmal vor der Rurdorfer Pfarrkirche den Gefallenen

und Vermissten der Pfarre Rurdorf zu gedenken und innezuhalten: Mit Gebet, Wort- und Musikbeiträgen gedachte man auch den vielfältigen Kriegs- und Terrorakten in der Welt. Man sprach sich gegen radikale, fremden- und kulturfeindliche Gesinnungen aus und für Glaube, Sitte, Heimat, nicht zuletzt für Gemeinschaft, gesellschaftliches und demokratisches Mitein-

ander einzutreten. Alle Beteiligten waren sich einig, im Interesse der Gemeinschaft zwar nicht feiern zu dürfen, dass es aber doch wichtig sei, innezuhalten und zu gedenken. Und ebenso wünschten sich alle Teilnehmer, die Gedenkfeier wieder, und wie sonst üblich, im Rahmen der Auftaktveranstaltungen zum Schützenfest im nächsten Jahr durchführen zu dürfen. [SB]





Fotowettbewerb „Stay at home und zeigt uns eure Gärten“

Gewinner haben ihren Preis erhalten

Die Gewinner unseres Fotowettbewerbes „Stay at home und zeigt uns eure Gärten“ haben nun von Bürgermeisterin Marion Schunck-Zenker persönlich ihren Preis bekommen. Da es nicht möglich war, eine

Übergabe der Preise an die Gewinner gemeinsam zu veranstalten, ist die Bürgermeisterin bei jedem einzelnen vorbeigefahren und hat so noch einen Blick in die „preisgekrönten“ Gärten werfen können.





Gelungener Abschluss für die Kulturrucksack-Workshops 2020 im Deutschen Glasmalerei-Museum

Seit 2014 beteiligt sich das Deutsche Glasmalerei-Museum an dem Projekt Kulturrucksack NRW, welches von der Landesregierung NRW gefördert wird. Auch in diesem Jahr wurden mehrere kostenlose Workshops für Kinder zwischen 10 und 14 Jahren vom Museum angeboten. Unter dem Motto „Mach Dir Deinen Kopf“ – passend

zur aktuellen Sonderausstellung „Gesichter im Wandel der Zeit“ – konnten sich die Kinder und Jugendlichen kreativ mit der Thematik der Ausstellung auseinandersetzen. Verschiedene Techniken der künstlerischen Arbeit mit Glas galt es kennenzulernen und selbst zu erproben, immer im Fokus: das Gesicht, der Kopf, das Porträt. Es entstanden

Collagen aus Draht, Glas und Holz, Mosaik-Köpfe, Malerei auf Glas und Fusingbilder, bei denen Glasstücke mosaikartig zu einem Motiv gelegt werden und anschließend im Brennofen miteinander verschmolzen werden. Am 3. Oktober 2020 wurde dann mit den Teilnehmern ein Workshop durchgeführt in dem sie ihre

eigenen Werke in einer kleinen Ausstellung präsentieren konnten. Anschließend waren Familien und Freunde eingeladen, die sehr gelungenen Kunstwerke zu bestaunen und stolz mit nach Hause zu nehmen. Wir freuen uns schon auf die nächste Workshop-Reihe des Kulturrucksack NRW im nächsten Jahr.



Seelsorge im Altenheim

Kurs für ehrenamtlich Interessierte in Jülich

Die Pfarrei Heilig Geist und das Alten- und Pflegezentrum der Caritas St. Hildegard in Jülich warben am vergangenen Caritas-Sonntag in speziellen Gottesdiensten in der Probsteikirche in Jülich und in der Kirche St. Andreas und Matthias in Lich-Steinstraß für ihr gemeinsames Projekt Altenheimseelsorge.

Gutes Zuhause

Das Alten- und Pflegezentrum St. Hildegard in Jülich ist für 137 Bewohner ein gutes Zuhause. Hier werden die Bewohner nicht nur mit allem Lebensnotwendigen versorgt, sondern es gibt auch viele Angebote zur Beschäftigung. Der soziale Dienst und die Betreuungs-

assistenten bieten individuelle Möglichkeiten den Alltag kurzweilig zu gestalten.

Spirituelles Angebot

Auch die spirituellen Angebote gehören selbstverständlich zu einer Caritas-Einrichtung dazu. So wird in St. Hildegard regelmäßig durch Pastor Keutmann und Pastor Janzen die hl. Messe gelesen und auch Pfarrer Grothe hält Gottesdienste im Haus. Diese Angebote werden immer von ehrenamtlich Tätigen aus den katholischen Gemeinden

unterstützt. Winfried Zeller, selbst als Diakon und Referent für religiöse Grundlagen im Caritasverband tätig, begleitet das seelsorgerische Angebot vor Ort kontinuierlich – so wie in allen Pflegeeinrichtungen der Caritas Düren-Jülich im Kreis.

Gerade das religiöse Angebot soll nun aber noch ausgebaut werden.

Dazu sucht das Altenzentrum weitere Engagierte, die bereit sind ihre Zeit an die Bewohner zu verschenken. Sie werden durch einen kleinen Seelsorgekurs auf ihre Aufgabe vorbereitet. „Leider können wir durch die Co-

rona-Krise die Arbeit nicht sofort aufnehmen, möchten aber gerne die Zeit bis dahin nutzen, um mit einem Kurs auf die Tätigkeit vorzubereiten, damit wir dann im kommenden Jahr gut starten können“ so Heidi Stein vom sozialen Dienst des Altenheims.

Interessierte bitte melden

Wer sich gerne engagieren möchte, melde sich bitte bei Gemeindefereferentin Claudia Tüttenberg, c.tuettenberg@heilig-geist-juelich.de, bei Gemeindefereferent Ralf Cober, r.cober@heilig-geist-juelich.de, Telefon 02461/9360016 oder bei Heidi Stein vom Altenheim, hstein@caritas-dn.de, unter Telefon 02461/622-1203.



Brustzentrum am St. Marien-Hospital mit eigener senologischer Station

Neue Oberärztin verstärkt das Team um Sektionsleiterin Dr. med. Anna Rüländ

Das St. Marien-Hospital hat innerhalb des erfolgreich auditierten Brustzentrums eine eigene senologische Station eingerichtet. „Auf unserer neuen modernen Station behandeln wir ausschließlich Patientinnen mit Erkrankungen der Brust und können ihnen dadurch eine weiter verbesserte persönliche ganzheitliche Betreuung bieten“, erklärt Dr. med. Anna Rüländ, Sektionsleiterin des Brustzentrums am St. Marien-Hospital. Neben den Pflegefachkräften stehen speziell ausgebildete Krankenschwestern für Brusterkrankte, die Breast Care Nurses, den Patientinnen während des gesamten Behandlungsablaufs von der Diagnose bis zur Therapie beratend zur Seite.

Frau Dr. med. Carolin Bruns ist neue Oberärztin der Abteilung für Senologie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe am St. Marien-Hospital und verstärkt das Ärzteteam um Chefarzt Dr. med. Axel Sauerwald.

Das Brustzentrum am St. Marien-Hospital ist operativ-onkologischer Standort und bietet das gesamte Behandlungsspektrum rund um die weibliche Brust. Durch Kooperationen mit dem Brustzentrum des St. Elisabeth-Krankenhauses Köln-Hohenlind und dem Brustzentrum der Evang. Kliniken Essen-Mitte erhalten die Patientin-



nen des St. Marien-Hospitals vor Ort neben der etablierten Standardtherapie zusätzlich Zugang zu modernsten Studienkonzepten und naturheilkundlichen supportiven Therapien. „Es ist uns ein besonderes Anliegen, unsere Patientinnen individuell und persönlich zu beraten und zu betreuen“, so Dr. Rüländ.

Erkrankungen der Brust werden meist noch einmal ganz anders wahrgenommen als andere Krankheiten. Nach modernster Diagnostik besprechen die Fachärztinnen und Fachärzte den weiteren Therapieverlauf mit der Patientin. Es besteht ausreichend Zeit, über die bestehenden Möglichkeiten und

Empfehlungen nachzudenken. Zum interdisziplinären Team gehören Fachärzte der Gynäkologie und der Onkologie, der Radiologie, Chirurgie, Strahlentherapie und der Pathologie, Pflegepersonal, Breast Care nurses, Psychoonkologie, physikalische Therapie, Sozialdienst und Seelsorge.

Lehrvideo in der Neurologischen Abteilung des St. Augustinus Krankenhauses gedreht

Prof. Dr. med. Helmut Buchner und Volker Milnik informieren

Prof. Dr. med. Helmut Buchner, einer der renommiertesten und prägendsten Neurologen Deutschlands, hat zusammen mit Volker Milnik, Leiter der klinischen Neurophysiologie im St. Augustinus Krankenhaus, ein Lehrvideo über das korrekte Anlegen der EEG-Haube in der Abteilung für Neurologie des Lendersdorfer Krankenhauses gedreht.

Fortbildungen

Prof. Buchner und Volker Milnik sind seit Jahren in neurologischen Fachgesellschaften vertreten und geben gemeinsam Fortbildungen über neurophysiologische Untersuchungsmethoden.

Corona-bedingt wurden sämtliche Fortbildungsveranstaltungen der Fachgesellschaften vertraglich gestrichen. Die Ärztekammer Westfalen-Lippe und die Deutsche Gesellschaft für klinische Neurophysiologie (DGKN) kompensieren den Ausfall über e-learning und



online-Fortbildungen. Jens Blankenstein, Oberarzt der neurologischen Klinik, stellte sich

als geduldiger Proband zur Verfügung. Das Lehrvideo wird unter anderem im Rahmen einer Publi-

kation in der digitalen Ausgabe der Zeitschrift „Klinische Neurophysiologie“ veröffentlicht.

Dem Rätsel des St. Marien-Hospitals auf der Spur

Schnitzeljagd für neue Pflege-Auszubildende durch das Krankenhaus in Düren-Birkesdorf

Spaß und Fröhlichkeit im Krankenhaus? Ja, das geht auch zu Corona-Zeiten. Während ihres Praxistags gingen 38 Auszubildende des St. Marien-Hospitals in Düren-Birkesdorf auf Entdeckertour. Es galt, in kleinen Gruppen alle Stationen der katholischen Klinik mithilfe von Wortspielen zu erraten und sich dann in den jeweiligen Abteilungen einen Buchstaben für das Lösungswort abzuholen – ein großer Spaß für die Pflege-Azubis, der mit interessanten Preisen aus der Region belohnt wurde.

„Nennen tun wir uns wie ein Berg und pflegen tun wir hier jeden Zwerg, in Haus 1 kannst Du uns finden.“ Welche Station sich hinter dieser Umschreibung verbirgt? Die Auszubildenden hatten es schnell heraus und gingen in die Kinderintensivstation, auf die Station K2. Weiter ging es zur Unfallchirurgie, zum Brustzentrum, zur neuen geburtshilflichen Station, zur geriatrischen Abteilung... Nicht immer war es so leicht, die passende Fachabteilung zu ermitteln; doch nach knapp vier Stunden hatten alle Gruppen das Rätsel geknackt und das Lösungswort „Pflegefachfrau“ gefunden.

Intensives Lernerlebnis für 38 angehende Pflegefachkräfte
Warum eine Schnitzeljagd? Pflegedirektor Dirk Fidorra erklärt: „Wir möchten, dass die Jugendlichen, die sich als erste für die neue generalistische Pflegeausbildung in unserem Haus entschieden haben, von



Anfang an Spaß am Lernen und an ihrem künftigen Beruf haben. Nach dem Motto ‚Selber erleben, anstatt erzählt bekommen‘ sollen sie direkt vor Ort lernen, wie das Krankenhaus aufgebaut ist, wo sich welche Station befindet und wer für welche Patienten und Krankheiten, aber auch für unsere neuen Erdenbürger zuständig ist – und das alles auf spielerische, lockere Art, ohne Berührungängste.“

So liefen die 34 jungen Frauen und vier jungen Männer, aufgeteilt in acht Gruppen, fröhlich und manchmal noch etwas orientierungslos durch die Flure, um ihre neue Ausbildungsstelle, die immerhin aus elf Fachabteilungen mit 14 Stationen bzw. Bereichen in vier Gebäuden besteht, zu erkunden, aber

auch um ihre neuen Kollegen besser kennenzulernen. „Denn solch eine spannende Erlebnistour, bei der die Aufgaben gemeinsam gelöst werden müssen, fördert den Teamgeist – ein ganz wichtiger Aspekt in einem Krankenhaus, in dem sich jeder auf jeden jederzeit verlassen muss“, erklärt Fidorra weiter.

„Teamgeist ist ein ganz wichtiger Aspekt im Krankenhaus“
Am Ende des für alle Seiten gelungenen Praxistags gab es für die Teilnehmer eine kleine Feier mit Siegerehrung im Pflegebildungszentrum (PBZ) des St. Marien-Hospitals. So freuten sich die besten drei Gruppen über interessante Preise von Anbietern aus der Regi-

on (Dauerkarten für den Brückenkopf Park in Jülich, Eintrittskarten in die Aachener Halle 1 sowie Thalia-Gutscheine) – Preise, die die Teams sicherlich noch fester zusammenwachsen lassen werden, wenn sie sie gemeinsam einlösen. Aber auch die anderen Teilnehmer gingen nicht leer aus und erhielten kleine Aufmerksamkeiten.

Letztlich war die Schnitzeljagd für alle Beteiligten eine tolle Erfahrung und eine den Teamgeist fördernde Bereicherung am Anfang ihrer Lehrzeit. Sie wird im nächsten Ausbildungsjahr, das am 1. September 2021 beginnt und für das jetzt schon Bewerbungen entgegengenommen werden, sicherlich wiederholt werden, kündigt Pflegedirektor Fidorra bereits an.

Mediziner beantworten Fragen

Vielfältige Themen für alle Interessierten bei Telefonaktion vom 26. bis 30. Oktober

Ärztinnen und Ärzte des St. Augustinus Krankenhauses informieren regelmäßig Patienten und Interessierte zu verschiedenen medizinischen Themen. Da zurzeit jedoch keine Informationsabende vor Ort stattfinden können, haben die Verantwortlichen des Lendersdorfer Krankenhauses eine Telefonaktion initiiert. Die Experten des St. Augustinus Krankenhauses stehen eine Woche lang täglich von 10.00 bis 11.30 Uhr und von 15.00 bis 16.30 Uhr telefonisch für Fragen und Gespräche zur Verfügung:

Montag, 26.10.2020, 10.00 bis 11.30 Uhr; Tel. 02421/599-831

„Moderne radiologische Verfahren verständlich erklärt – Fragen, die Ihnen am Herzen liegen“
Kai F. Roerber (Chefarzt des Instituts für Diagnostische und Therapeutische Radiologie)

Montag, 26.10.2020, 15.00 bis 16.30 Uhr; Tel. 02421/599-865

„Reizdarm-Syndrom – Diagnos-

tik und Therapie“

Dr. med. Uwe Fander (Chefarzt der Klinik für Innere Medizin II – Schwerpunkt Gastroenterologie)
Jörg Gruner (Leitender Oberarzt der Klinik für Innere Medizin II – Schwerpunkt Gastroenterologie)

Dienstag, 27.10.2020, 10.00 bis 11.30 Uhr; Tel. 02421/599-1987

„Palliative Versorgung – würdevolle Begleitung am Ende des Lebens“

Dr. med. Helmut Bremer (Ärztliche Leitung Interdisziplinäres Schmerz- und Palliativzentrum (ISPZ))

Dienstag, 27.10.2020, 15.00 bis 16.30 Uhr; Tel. 02421/599-360

„Narkose oder Teilnarkose: maßgeschneiderte Lösungen für jeden Patienten“

Dr. med. Markus Huppertz-Thyssen, MHBA (Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie, Intensivmedizin, Notfallmedizin und Akutschmerztherapie)

Mittwoch, 28.10.2020, 10.00 bis 11.30 Uhr und 15.00 bis 16.30 Uhr

„Aktuelles aus der Orthopädie und der Unfallchirurgie“

Tel. 02421/599-202: Dr. med. Jörn Hillekamp (Leitender Chefarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie)

Tel. 02421/599-378: Dr. med. Manfred Hausmann-Albers (Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie)

Tel. 02421/599-275: Dr. med. Thomas Kruppa (Sektionsleiter Endoprothetik, Leiter EndoProthetik-Zentrum)

Tel. 02421/599-247: Dr. med. Mike Melchert (Sektionsleiter Schulterchirurgie)

Tel. 02421/599-378: Dr. med. Rasmus Bergmann (Oberarzt der Klinik für Orthopädie und Unfallchirurgie)

Tel. 02421/599-271: Dr. med. Hazem Ahmed (Sektionsleiter Wirbelsäulenchirurgie)

Donnerstag, 29.10.2020, 10.00 bis 11.30 Uhr; Tel. 02421/599-751

„Schlaganfall – ein Notfall?“
Herbert Breuer (Chefarzt der Klinik

für Neurologie)

Donnerstag, 29.10.2020, 15.00 bis 16.30 Uhr; Tel. 02421/599-956

„Wie funktioniert eine Notaufnahme? Besonderheiten in Pandemiezeiten“

Dr. med. Brigitte Gath (Ärztliche Leitung der Notfallambulanz)

Freitag, 30.10.2020, 10.00 bis 11.30 Uhr; Tel. 02421/599-162

„Leistenhernie – Diagnostik und Therapie“

Alexander Eisenkrein (Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie)

Freitag, 30.10.2020, 15.00 bis 16.30 Uhr; Tel. 02421/599-165

„Das schwache Herz“

Dr. med. Jan-Georg Ochs (Chefarzt der Klinik für Innere Medizin I – Schwerpunkt Kardiologie)

Dr. med. Norbert Dühr (Leitender Oberarzt der Klinik für Innere Medizin I – Schwerpunkt Kardiologie)

L253/K1: Vollsperrung der L253/K1 in Linnich-Tetz ab Montag, den 26. Oktober

Die Straßen.NRW-Regionalniederlassung Ville-Eifel sperrt ab Montag (26.10.) bis voraussichtlich Freitag (18.12.) die Kreuzung L253/Birkenallee (K1) in Linnich-Tetz, um dringende notwendige Sanierungsmaßnahmen an der Fahrbahn durchzuführen. Der Umfang der Bauarbeiten macht eine Vollsperrung der Kreuzung erforderlich.

Für Ortsanlieger, Radfahrer und Fußgänger wird in Linnich-Tetz ein Umleitungsweg über Mühlenfalder und Lambertusstraße ausgeschildert.

Im Bereich Mühlenfalder und Lambertusstraße werden ab Montag (26.10.) beidseitig eingeschränkte Halteverbotszonen eingerichtet, die bis zum Ende der Baumaßnahme bestehen bleiben.

Umleitung für den Durchgangsverkehr

Für den Durchgangsverkehr auf der L253 wird für die Zeit der Vollsperrung eine weiträumige Umleitung östlich von Linnich-Tetz eingerichtet:

- Fahrzeuge, die von Süden aus Richtung Jülich kommen, folgen ab der Kreuzung L253/Von-Schöfer-Ring der Umleitungsbeschilderung „Linnich Boslar“. Die Umleitung verläuft über die Merscher Höhe (L241), die Bundesstraße B55 und die Landesstraße L366 bis zur Kreuzung L366/L226 und von dort über die Hochstraße (L226) bis zum Kreisverkehr Kiffelberg.

- Von Norden kommende Fahrzeuge folgen ab dem Kreisverkehr Kiffelberg (L253) der Umleitungsbeschilderung „Jülich Broich Boslar“. Der Umleitungsweg verläuft über die Hochstraße (L226), die Landesstraße L366, die Bundesstraße B55 und die Merscher Höhe (L241) bis zum Kreisverkehr Merscher Höhe/Von-Schöfer-Ring und von dort über den Von-Schöfer-Ring zurück zur L253.

Hiervon betroffen sind ebenfalls die Linien 271, 274, 277, 287, 289 sowie SEV (Schienenersatzverkehr) der Rurtalbus GmbH.

Folgende Änderungen ergeben sich für die einzelnen Linien:
Linie 271 und Linie 274: Vom Hompesch kommend: Vor der Haltestelle Boslar Ort wird die Ersatzhaltestelle bedient, rechts Marsberg zur Haltestelle Boslar Kirche, weiter auf Ge-

reonstrasse - Erzelbach, links L253 bis zum Ortseingang Tetz, Mühlenfalder zur Haltestelle Tetz, links Lambertusstraße, rechts L 253 und weiter den normalen Linienweg. In Gegenrichtung wird die umgekehrte Reihenfolge gefahren.

Linie 277:

Die Fahrt 07.21 Uhr ab Boslar Kirche **startet an der Ersatzhaltestelle auf der Weinbergstr. Richtung Erzelbach.** Fahrweg rechts Masberg zur Haltestelle Boslar Kirche, weiter auf Gereonstrasse - Erzelbach, links L253 bis zum Ortseingang Tetz, rechts Mühlenfalder, rechts Lambertusstraße zur Haltestelle Tetz Alte Burgstraße und weiter den normalen Linienweg.

07:21 Uhr Boslar Kirche - 07:31 Uhr Tetz Alte Burgstraße - 07:33 Uhr Tetz - 07:35 Erzelbach - 07:45 Uhr Schulzentrum

Die Fahrt 07:48 Uhr ab Alte Burgstraße **startet an der Ersatzhaltestelle auf der Weinbergstraße Richtung Erzelbach.** Fahrweg über die Gereonstrasse zur Haltestelle Boslar Kirche, weiter Erzelbach, links L253 bis zum Ortseingang Tetz, rechts Mühlenfalder, rechts Lambertusstraße zur Haltestelle Tetz Alte Burgstraße und weiter den normalen Linienweg.

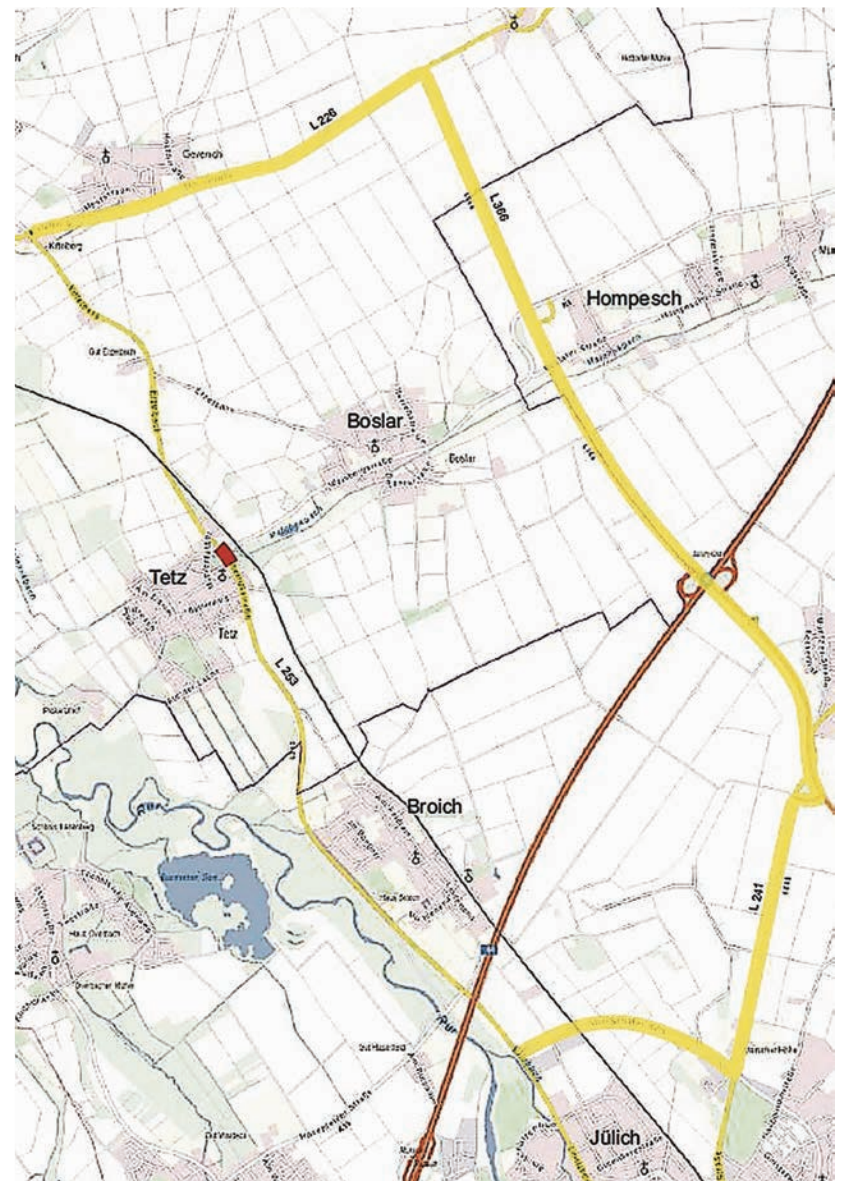
07:48 Uhr Boslar Kirche - 07:58 Uhr Tetz Alte Burgstraße - 08:00 Uhr Tetz - 08:02 Uhr Erzelbach - 08:15 Uhr Merzbachschule

Die Fahrt 09:17 Uhr ab Tetz alte Burgstraße: Nach der Haltestelle Tetz, links L253, rechts nach Boslar zur Haltestelle Boslar Kirche, rechts Masberg, links Weinbergstraße, Ersatzhaltestelle und weiter den normalen Linienweg.

Die Fahrt 09:55 Uhr ab Merzbachschule:
Vor der Haltestelle Boslar Ort wird die Ersatzhaltestelle bedient, rechts Masberg zur Haltestelle Boslar Kirche, weiter auf Gereonstrasse - Erzelbach, links L253 bis zum Ortseingang Tetz und weiter den normalen Linienweg.

Linie 287 (Rote Linie):

Nach der Haltestelle Erzelbach, links nach Boslar zur Haltestelle Boslar Kirche, rechts Masberg, links Weinbergstraße, Ersatzhaltestelle und weiter den normalen Linienweg
In Gegenrichtung wird die umgekehrte Reihenfolge gefahren.



Davon ausgenommen sind folgende Fahrten:

13:10 Uhr ab Titz Schulzentrum, mit Ziel Tetz Bahnhof
13:37 Uhr ab Tetz Bahnhof mit Ziel Titz Schulzentrum

13:22 Uhr nur Dienstag und Freitag ab Linnich Schulzentrum mit Ziel Titz Rathaus
15:25 Uhr nur Montag, Mittwoch und Donnerstag ab Linnich Schulzentrum mit Ziel Titz Schulzentrum

Diese Fahrten fahren den Umleitungsweg entsprechend der umgekehrten Reihenfolge von Linie 277, 07:21 Uhr ab Boslar Kirche.

Linie 289:

Die Fahrt 06:48 Uhr ab Boslar Kirche **startet an der Ersatzhaltestelle auf der Weinbergstraße und bereits um 06:36 Uhr.** Fahrweg über die Gereonstrasse - Erzelbach, links L253 bis zum Ortseingang Tetz, Mühlenfalder, rechts Lambertusstraße Wendefahrt über die Haltestelle Tetz Alte Burgstra-

ße, zurück zur Haltestelle Tetz und weiter den normalen Linienweg

06:36 Uhr Boslar Kirche - 06:48 Uhr Tetz
In Gegenrichtung wird die umgekehrte Reihenfolge gefahren.

Schienenersatzverkehr (SEV):

Nach Haltestelle Tetz Bahnhof, rechts L253, links Lambertusstraße, rechts in die Straße Mühlenfalder, links L253 und weiter den normalen Linienweg.
In Gegenrichtung wird die umgekehrte Reihenfolge gefahren.

Die Haltestelle Boslar Ort wird im gesamten Zeitraum entfallen, eine Ersatzhaltestelle wird auf der Weinbergstraße in Höhe Hausnummer 44 eingerichtet.

Die Ortschaft Tetz wird von der Linie 287 nicht bedient. Die Kunden werden auf den Schienenersatzverkehr verwiesen. Ausgenommen davon sind die aufgelisteten Fahrten der Linie 287.

JUGENDINFO

 Rat und Unterstützung für Jugendliche			
Wen spreche ich an?	Wann und wo?	Wen spreche ich an?	Wann und wo?
Cool im Konflikt Projekt des Kreises Düren, der Schulen und der Polizei zur Gewaltprävention Polizeibezirksdienst Linnich Jürgen Schreiber Die Polizei steht allen Schülerinnen und Schülern bei Fragen, Problemen und Anregungen zur Verfügung, so können Berührungspunkte abgebaut werden.	dienstags GAL: 09.15 bis 10.00 Uhr 11.10 bis 12.00 Uhr Rheinische Förderschule Linnich: 13.30 bis 14.30 Uhr	KOT-Skyline Urs Brunnengraber Telefon: 02462 – 5350	Linnich, Kirchplatz 14 Offener Jugendtreff montags (alle 2 Wochen im Wechsel), dienstags, mittwochs 15 bis 21 Uhr donnerstags 15 - 19 Uhr freitags 15 – 18 Uhr (nach Absprache) bis 22 Uhr sonntags: 15 - 21 Uhr (alle 2 Wochen im Wechsel mit Montag) an jedem ersten Freitag im Monat Mädchentreff ab 18 Uhr
Jugendamt des Kreises Düren Jugendgerichtshilfe Andreas Caspers	Düren, Bismarckstraße 16 Telefon: 02421/22-1305	Jugendbeauftragte im Bistum Aachen Elke Androsch	mittwochs 14.00 bis 18.00 Uhr Telefon: 02461 / 34078 Jülich, Stiftsherrenstraße 9
Gemeinschaftshauptschule Linnich/GAL Sozialpädagogin Christiane Rese	nach Vereinbarung Linnich, Bendeweg Telefon: 02462 / 9012122	Grundschulverbund/	nach Vereinbarung Linnich, Bendeweg 23 Telefon: 02462/901230
Beratungsstelle für Frauen und Mädchen Frauen helfen Frauen e.V. Jülich www.frauenberatungsstelle-juelich.de	Offene Sprechzeiten: montags, dienstags und mittwochs: 10.00 – 12.00 Uhr donnerstags: 14.00 – 16.00 Uhr Jülich, Römerstraße 10 ganztägig nach Vereinbarung Telefon: 02461/58282 Mail: info@frauenberatungsstelle-juelich.de	CAJ Aachen Christliche Arbeiterjugend	Aachen, Martinstraße 6 Telefon: 0241/20328 zentral
Erziehungsberatungsstelle Diakonisches Werk des Kirchenkreises Jülich Jan Kappler	zu erreichen: donnerstags und freitags: 10.00 – 18.00 Uhr Linnich, Ewartsweg 35 Telefon: 02462/201186	Lotsenstelle Jülich Sozialwerk Dürener Christen Beratungsstelle am Übergang Schule-Beruf Stefan Theißen Manuela Watzl Stella Schevardo Darfeen Passlack	Termine nach Vereinbarung Telefon: 02461-340 88 99 oder lotsenstelle@sozialwerk-dueren.de Jülich, Stiftsherrenstr. 19 Roncallihaus (3. Etage) oder nach Vereinbarung Telefon: 02461 – 340899
Jugendamt des Kreises Düren Christine Peters 02461/98113012 Nadja Travagliante 02421/221051260	mittwochs 8.30 bis 12.00 Uhr donnerstags 14.00 – 16.00 Uhr Stadtverwaltung Linnich, Rurdorfer Straße 64, Zimmer 015 Telefon: 02462 / 9908-590	Jugendreferat des ev. Kirchenkreises Jülich Varinja Mijou Wirtz	Aachener Str. 13a 52428 Jülich Email: maja.linnich@kkjuelich.de Telefon: 02461/9966-0 Mobil 0157/35621336 Fax 02461/9966-29 Mobile Jugendarbeit Alter Markt 8 52441 Linnich
Schulsozialarbeit der Stadt Linnich Harald Bleser	Mittwochs 7.30 -15.15 Uhr Freitags 7.30 – 13.15 Uhr Und nach Vereinbarung 0163 39 908 21 02462 9908 311 hbleser@linnich.de	Kinder- und Jugendbeauftragte der Stadt Linnich Sabine Deubgen	montags- freitags 8.00 – 12.00 Uhr Donnerstags 14.00 – 18.00 Uhr und nach Vereinbarung Rathaus, Zi. 108 Rurdorfer Str. 64 Telefon: 02462/9908-114 sdeubgen@linnich.de

Die Jugendbeauftragte informiert 

Die Nummer gegen Kummer



Kinder und Jugendtelefon

- anonyme und vertrauliche Beratung zusätzlich unter der Rufnummer 116111
 - montags bis samstags von 14 bis 20 Uhr
 - Samstags werden die Anrufe von den Teams „Jugendliche beraten Jugendliche“ angenommen
 - kostenfrei in ganz Deutschland über Festnetz und Handy
 - em@il-Beratung unter www.nummergegenkummer.de
- Das Kinder- und Jugendtelefon ist ein Angebot von Nummer gegen Kummer e.V. – Mitglied im Deutschen Kinderschutzbund
www.nummergegenkummer.de

Die Nummer gegen Kummer



Elterntelefon

- anonyme und vertrauliche Beratung
- kostenfrei in ganz Deutschland über Festnetz und Handy
- Montag bis Freitag von 9 – 11 Uhr sowie Dienstag und Donnerstag von 17 – 19 Uhr

Das Elterntelefon ist ein Angebot von Nummer gegen Kummer e.V. – Mitglied im Deutschen Kinderschutzbund www.nummergegenkummer.de

Fachseminar „Probleme?“

Samstag: 31. Oktober 2020

9 bis ca. 14 Uhr

Ort: Pfarr-/Jugendheim in Vettweiß-Kelz
 Michaelstraße, Vettweiß-Kelz (in Höhe der Kirche)

Seminarbeschreibung: Probleme mit dem Jugendraum? Probleme mit den Veranstaltungsplanungen? Probleme während den Veranstaltungen? Probleme mit dem Jugendamt oder der Ordnungsbehörde? Probleme bei der Vorbereitung-, Planungs-, Finanzierung- und Durchführung von Jugendferienmaßnahmen, Klassenfahrten ...

etc.? Probleme mit der Betreuerauswahl? Probleme mit Betreuern? Probleme mit Teilnehmern? Probleme mit.....?
 Fachsimpeleien und Erfahrungsaustausch für alle die mit Jugendlichen arbeiten.

Kostenbeitrag: 6,- €
 (für Seminarunterlagen/- unterlagen und Getränke)
Telefonische Anmeldung / E-Mail erforderlich:
 Dietmar Jordan
 Tel. 02424/201486 ab 18 Uhr – dietmar.jordan@online.de

Jetzt Fördermittel beantragen

„U25 – Richtung: Junge Kulturinitiativen“

Mit seinem Förderprogramm „U25 – Richtung: Junge Kulturinitiativen“ bietet der Fonds Soziokultur Menschen zwischen 18 und 25 Jahren die Möglichkeit, eigene Projektideen im soziokulturellen Praxisfeld zu entwickeln und zu realisieren. Es hat zum Ziel, kulturelle Ideen mit gesellschaftlichem Bezug von jungen Akteur*innen finanziell zu unterstützen. Bis einschließlich 02.11.20 können Anträge im Rahmen des Förderprogramms eingereicht werden. Die Projekte dürfen ab Ende Januar 2021 starten.

Unsere Gesellschaft wird von Menschen gestaltet, die sich sozialen, kulturellen, politischen oder ökologischen Herausforderungen stellen. Gerade heute ist deutlich, dass junge Menschen sich für den Zusammenhalt und die Zukunft der Gesellschaft auf lokaler und globaler Ebene leidenschaftlich einsetzen. Dies gilt auch für den Kunst- und Kulturbereich, in dem der Poetry-Slam, das Filmprojekt zu „Unorten“ der Stadt oder etwa die Frage nach neuen Formen der Urban Art immer auch gesellschaftliche Fragen aufgreifen. Dieses Engagement, das nicht immer selbstverständlich, aber für ein

demokratisches Miteinander unabdingbar ist, braucht besondere Unterstützung.

Neben der telefonischen Beratung zur Antragsstellung, bietet der Fonds Soziokultur Onlineberatungen an. Die nächsten Termine für „U25 – Richtung: Junge Kulturinitiativen“ finden am 19.10.20 und 26.10.20 jeweils von 16-17 Uhr statt. Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an beratung@fonds-soziokultur.de.

Hier erhalten Sie alle weiteren Informationen zur Förderung sowie zum Onlineantragsvordruck. Der Fonds Soziokultur e. V. fördert zeitlich befristete Projekte bei denen Künstler*innen und Laien gemeinsam zu einem Thema arbeiten. Die Soziokultur will sowohl ästhetische und kommunikative als auch soziale Bedürfnisse und Fähigkeiten aller Bürger*innen aufgreifen und erweitern. Die Förderung soziokultureller Projekte trägt zur kulturellen Chancengleichheit bei und entwickelt so die demokratische Kultur in der Bundesrepublik Deutschland weiter. Die Haushaltsmittel des Fonds Soziokultur werden von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien zur Verfügung gestellt.



Bastelwerkstatt für Kinder (6-12 Jahre)
Ein offenes Angebot

Termine:
Samstag, 10.10.20
Samstag, 21.11.20
Samstag, 28.11.20
Samstag, 19.12.20

Uhrzeit:
12.00 - 16.00 Uhr

Wo:
Kultur- und Begegnungsstätte Linnich
Place de Lesquin
52441 Linnich

Durchgeführt von Annette Egert

Ein Angebot der mobilen Kinder- Jugendarbeit in Linnich
Kontakt: Varinja Wirtz; Mobil: 01573 5621336 Mail: moja-linnich@ekir.de

Bitte vorher kurz anmelden bei Varinja Wirtz, damit man Materialien passend einkaufen kann!

Leternen basteln
Kürbisse schnitzen
Weihnachtsdeko
Kreativität
und vieles mehr.....!!
Ihr bestimmt den Inhalt!!

Einladung zur Bastelwerkstatt

Ab Oktober bietet meine Honorarkraft Annette Egert eine Bastelwerkstatt an. Diese findet monatlich statt. Der Start des Bastelworkshops unter der Anleitung von Annette war am 10. Oktober 2020. Die Kinder haben erfolgreich ihre Kürbisse für Halloween geschnitzt. Nach einer kleinen Snackpause an der frischen Luft ging es weiter mit Diamond Painting. Jedes Kind hat sein gewünschtes Motiv konzentriert gestaltet. Für alle Kinder im Alter von 6-12 Jahre aus Linnich. Dies ist ein offenes Angebot. Es wird immer passend zur Jahreszeit gebastelt. Bitte gebt mir doch vorher Bescheid, ob eure Kinder dabei sind, damit wir passend Materialien kaufen können.

Wir freuen uns auf euch.

Liebe Grüße
eure Jugendleiterin
Varinja Mijou Wirtz
Soz.Arb.B.A./ Soz.Päd.B.A
Mobile Jugendarbeit Linnich

Jugendreferat des ev. Kirchenkreises Jülich
Aachener Str. 13a
52428 Jülich
Tel: 02461/9966-0
Mobil: 01573/5621336
Mail: moja-linnich@ekir.de

Büro Linnich:
Ev. Kirchengemeinde Linnich
Altermarkt 8
52441 Linnich

Die Legende von St. Martin

Es war einmal ein Soldat, der hieß Martin.

Eines kalten Herbsttages bekommt Martin den Auftrag, eine Botschaft in die nächste Stadt zu bringen.

Er reitet auf einem Pferd. Es schneit. Martin trägt einen Helm und ein Schwert.

Es ist dunkel. Der Wind bläst Martin kalt ins Gesicht.

Martin hat einen warmen, roten Mantel. Er hüllt sich fest ein.

Am Stadttor sitzt ein armer Mann im Schnee, der kein Zuhause hat. Er ist ein Bettler. Er friert. Er hat Hunger. Er ist in Lumpen gekleidet.



Der Bettler ruft: „Helft mir!“

Viele Menschen gehen vorüber. Einer findet kein Geld. Jemand winkt einfach ab.

Andere gucken gar nicht hin.

Dann kommt Martin.

Martin hält die Zügel an. Er bleibt beim Bettler stehen. Martin zieht sein Schwert und teilt den dicken, roten Mantel in zwei Teile. Er gibt dem Bettler eine Hälfte. Die andere Hälfte behält er selbst.

Der Bettler ist froh und möchte

Martin danken. Martin ist schon davongeritten.

Martin beschließt, nicht mehr Soldat zu sein. Er legt sein Schwert ab, er legt seinen Helm ab. Er will den Menschen Gutes tun und der Kirche dienen.

Martin wurde Bischof und hat vielen Menschen geholfen. Deshalb feiern wir heute noch das St. Martinsfest.

(Quelle: <http://www.kinderspiele-welt.de/sankt-martin/sankt-martingeschichte.html>)

Alarmanlagen



Verkauf + Montage + Service
Bremm u. Bremm OHG
Tel. 0 24 63-90 54 22

- Brand
- Einbruch
- Diebstahl



Christoph Göbbels
Dachdeckermeister

Linner Weg 3 · 52441 Linnich
Tel./Fax: 0 24 62/20 22 79 · Mobil: 01 73/2 91 90 29
E-Mail: info@christoph-goebbels.de

Dachtechnik

Wandtechnik

Abdichtungstechnik

Meisterbetrieb

LENZEN

**BESTATTUNGEN
PETER LENZEN**

GEPRÜFTER BESTATTER UND BESTATTERMEISTER

Rurdorfer Str. 44
52441 Linnich
www.bestattungen-lenzen.de
info@bestattungen-lenzen.de

Telefon: (024 62) 87 86
Telefax: (024 62) 69 58

Male deinen Lieblingsort im indeland

Hallo Kinder!

Gewinne ein tolles Wimmelbuch!



Unter allen Einsendungen werden insgesamt zehn Wimmelbücher verlost!
Weitere Infos im Internet

Der Indemann, gemalt von Laurens (6) aus Inden.

INFOS: indeland-rallye.de

